




Statistisches Monatsheft Thüringen

DEZEMBER 2023



• THÜRINGEN 2042:
Ergebnisse der Erwerbs-
personenvorausberechnung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Telefax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon: +49 361 57 331-9110
Telefax: +49 361 57 331-9697
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im Januar 2024

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40301

ISSN 0948-5449

Heft-Nr.: 174/23

Jahrgang: 30

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © paulaphoto – Adobe Stock

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

DEZEMBER 2023

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 Tag des Bodens am 5. Dezember
- 6 Überdurchschnittliche Kartoffelernte in Thüringen
- 6 Schlachtungen und Fleischerzeugung in den ersten 3 Quartalen 2023 rückläufig
- 6 Regionales Ranking in der Thüringer Industrie von Januar bis September 2023
- 6 Gestiegene Erlöse bei gesunkenem Stromabsatz 2022 an Thüringer Letztverbraucher gegenüber dem Vorjahr
- 6 Interaktive Karte zeigt Energieverbrauch in der Industrie im bundesweiten Kreisvergleich
- 7 Steigende Erlöse bei gesunkenem Gasabsatz im Jahr 2022
- 7 Gestiegene Stromeinspeisung im Jahr 2022
- 7 Rückgang des Handels zwischen Thüringen und Russland im Jahr 2022
- 7 Auch im August 2023 weiterhin weniger Unfälle und Verunglückte gegenüber dem Vorjahresmonat
- 7 Neuzulassungen von Personenkraftwagen 3. Quartal 2023
- 7 Großteil der Strafgefangenen waren Vorverurteilte
- 7 Rückgang der Sterbefälle im Jahr 2022
- 7 Rund 502700 vollstationär behandelte Personen in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2022
- 8 Zahl der Wohngeldhaushalte zum Jahresende 2022 gestiegen
- 8 2022 erstmals über 1,3 Milliarden Euro Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe
- 8 Inflationsrate in Thüringen im Oktober 4,0 Prozent
- 8 Zum 2. Advent: Plätzchen backen mit kleinen und großen Händen
- 8 Hygge zum 1. Advent
- 8 24. Ausgabe des Thüringen-Atlas erschienen
- 8 Statistisches Jahrbuch 2023 erschienen
- 8 Interaktiver Pendleratlas mit neuen Ergebnissen zum Pendlerpotenzial in den Gemeindeverbänden Thüringens

9 TROCKENE ZAHL

10 IM FOKUS

12 THÜRINGEN AKTUELL

27 THEMENSEITE

28 AUFSATZ

Dr. Susanne Knabe & Marina Mascher:
„THÜRINGEN 2042: Ergebnisse der Erwerbspersonen-
vorausberechnung“

36 TROCKENE ZAHL

37 HANDWERK

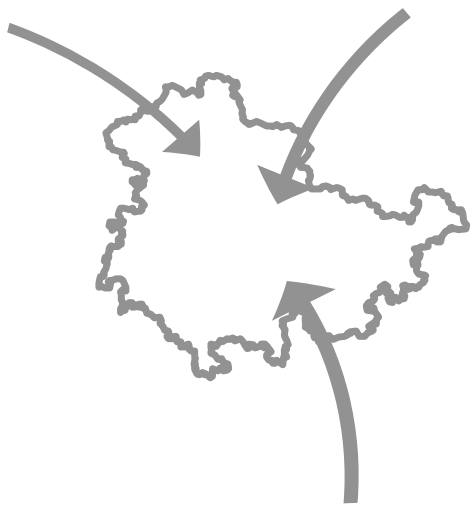
38 GRAFIKEN

44 KARTE DES MONATS

45 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

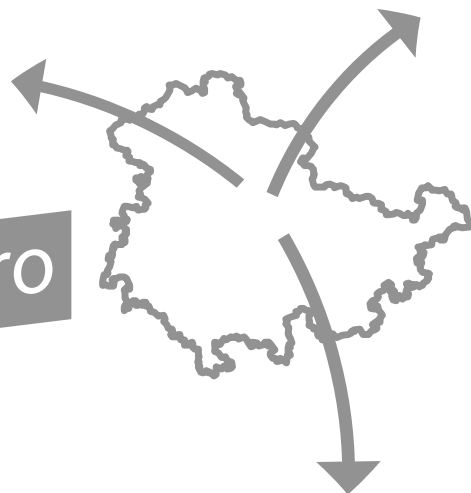
48 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN AUSSENHANDEL



50
Millionen Euro
Einfuhr

48
Millionen Euro
Ausfuhr



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

262/2023

Tag des Bodens am 5. Dezember

Anlässlich des jährlichen Weltbodentages am 5. Dezember wird einen Blick auf die tatsächliche Flächennutzung innerhalb des Freistaates geworfen. Ein Großteil (86,8 Prozent) der insgesamt 1620237 Hektar Bodenfläche Thüringens zum Stichtag 31. Dezember 2022 entfällt auf die Nutzungsart Vegetation, welche sich auf einen Umfang von 1405668 Hektar beläuft. Darunter werden 841648 Hektar der Nutzungsart Landwirtschaft und 540565 Hektar der Nutzungsart „Wald“ zugeordnet. 23455 Hektar entfallen auf weitere Vegetationsarten.



257/2023

Regionales Ranking in der Thüringer Industrie von Januar bis September 2023

Der Umsatz der Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erhöhte sich nach vorläufigen Angaben von Januar bis September 2023 (bei 1 Arbeitstag weniger) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1 046,5 Millionen Euro (+3,7 Prozent) auf 29,3 Milliarden Euro. Bei den Umsatzzuwächsen ist zu beachten, dass sich hier Preisanstiege widerspiegeln.



253/2023

Überdurchschnittliche Kartoffelernte in Thüringen

Im aktuellen Erntejahr gab es eine überdurchschnittliche Kartoffelernte. Die Thüringer Landwirtschaftsbetriebe ernteten im Schnitt knapp 38 Tonnen Kartoffeln je Hektar. Das diesjährige Ergebnis fällt gegenüber dem vergangenen Jahr 2022 (mit sehr niedrigem Ertragsniveau) um mehr als ein Drittel (+10 Tonnen je Hektar bzw. +38 Prozent) höher aus. Das langjährige Mittel der Jahre 2017/2022 wird um 2 Tonnen je Hektar bzw. 6 Prozent übertroffen.



264/2023

Gestiegene Erlöse bei gesunkenem Stromabsatz 2022 an Thüringer Letztverbraucher gegenüber dem Vorjahr

Im Jahr 2022 wurden nach endgültigen Angaben über die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 10,1 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom an Letztverbraucher in Thüringen abgegeben. Bei leichtem Rückgang des Stromabsatzes um 2,1 Prozent stiegen die Durchschnittserlöse je Cent pro Kilowattstunden um 19,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.



248/2023

Schlachtungen und Fleischerzeugung in den ersten 3 Quartalen 2023 rückläufig

Von Januar bis September 2023 wurden in Thüringen 192 502 als tauglich beurteilte Tiere geschlachtet. Differenziert nach Tierarten waren das 61 740 Rinder, 126 422 Schweine, 3 936 Schafe, 389 Ziegen und 15 Pferde. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (204 504 Tiere) sank die Zahl der geschlachteten Tiere bis Ende September des aktuellen Jahres um 12002 Tiere bzw. 5,9 Prozent.



261/2023

Interaktive Karte zeigt Energieverbrauch in der Industrie im bundesweiten Kreisvergleich

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben erneut die interaktive Karte zum industriellen Energieverbrauch zur Verfügung gestellt. Sie gibt interessierten Nutzerinnen und Nutzern detaillierte Auskünfte zum Energieverbrauch der Industriebetriebe¹⁾ im bundesweiten Kreisvergleich.



1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

256/2023

Steigende Erlöse bei gesunkenem Gasabsatz im Jahr 2022

Im Jahr 2022 betrug der Gasabsatz der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler an Endabnehmer in Thüringen rund 19,7 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Nach endgültigen Angaben ist der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr damit um 10,7 Prozent gesunken.



246/2023

Gestiegene Stromeinspeisung im Jahr 2022

Thüringer Stromerzeuger speisten im Jahr 2022 nach endgültigen Angaben 10 202,5 Gigawattstunden (GWh) Strom in das Versorgungsnetz ein. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Strommenge um 6,6 Prozent gestiegen.



251/2023

Rückgang des Handels zwischen Thüringen und Russland im Jahr 2022

Während der Außenhandel Thüringens mit Russland im Jahr 2022 abnahm, stieg er mit der Ukraine. Der Handel hat mit beiden Ländern bereits in der Vergangenheit Schwankungen unterlegen. Im Jahr 2022 machten die Einfuhren von Russland nach Thüringen 0,3 Prozent der gesamten Einfuhren nach Thüringen aus. Der Anteil der Ausfuhren lag bei 1,5 Prozent. Aus der Ukraine kamen im vergangenen Jahr 0,2 Prozent der Thüringer Einfuhren und 0,4 Prozent der Ausfuhren gingen in die Ukraine.



247/2023

Auch im August 2023 weiterhin weniger Unfälle und Verunglückte gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im August 2023 insgesamt 3 915 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen sank damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,8 Prozent und gegenüber dem Vormonat um 1,4 Prozent.



238/2023

Neuzulassungen von Personenkraftwagen 3. Quartal 2023

Die Zahl der in Thüringen neu zugelassenen Personenkraftwagen stieg im 3. Quartal 2023 auf 11 964 Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zu 11 076 im Vorjahreszeitraum. Das waren 8,0 Prozent mehr Neuzulassungen als noch im 3. Quartal 2022. Dieser Anstieg wurde mit einer Anzahl von 5 412 Neuzulassungen ausschließlich durch die Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten²⁾ getragen (+1 043 Neuzulassungen bzw. +23,9 Prozent). Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben nahm somit um 5,8 Prozentpunkte zu und stieg auf 45,2 Prozent (Anteil 3. Quartal 2022: 39,4 Prozent).



252/2023

Großteil der Strafgefangenen waren Vorverurteilte

Am 31. März 2023 waren 1 072 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Thüringer Justizvollzugsanstalten und der Jugendstrafanstalt inhaftiert. Außerdem befanden sich 242 Personen in Untersuchungshaft, 16 Personen in sonstiger Freiheitsentziehung und 5 Personen in Zivilhaft.



258/2023

Rückgang der Sterbefälle im Jahr 2022

Im Jahr 2022 verstarben 32 795 Thüringer Einwohnerinnen und Einwohner, davon 16 662 Männer und 16 133 Frauen. Das waren 2 035 Personen bzw. 5,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das durchschnittliche Sterbealter betrug gleichbleibend zum Vorjahr 78,8 Jahre. Die Thüringer Männer verstarben im Durchschnitt mit 75,8 Jahren, die Frauen mit 81,9 Jahren (2021: 75,7 bzw. 82,0 Jahre).



241/2023

Rund 502 700 vollstationär behandelte Personen in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden in den Thüringer Krankenhäusern 502 651 Patientinnen und Patienten vollstationär behandelt. Das waren 13 268 Krankenhausfälle bzw. 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Nachdem die Anzahl der entlassenen vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten seit Berichtsjahr 2017 kontinuierlich gesunken ist, wurde im Jahr 2022 erstmals wieder ein Anstieg verzeichnet.



²⁾ Zu den alternativen Antriebsarten zählen unter anderem Elektro, Flüssig-/Erdgas und Hybride.

254/2023

Zahl der Wohngeldhaushalte zum Jahresende 2022 gestiegen

Am 31.12.2022 bezogen 22 450 Thüringer Haushalte Wohngeld. Das waren 3 390 Haushalte bzw. 17,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Somit erhielten 2,1 Prozent aller Thüringer Privathaushalte³⁾ am Jahresende 2022 Wohngeld. 2021 lag der Anteil bei 1,8 Prozent.



244/2023

2022 erstmals über 1,3 Milliarden Euro Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe

Im Jahr 2022 wurden von den öffentlichen Haushalten in Thüringen 1 380 Millionen Euro für die Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Das waren 98,8 Millionen Euro bzw. 7,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Damit lagen die Auszahlungen für die Kinder- und Jugendhilfe erstmals über 1,3 Milliarden Euro.



237/2023

Inflationsrate in Thüringen im Oktober 4,0 Prozent

Im Oktober verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozent und erreichten einen Indexstand von 118,9 (Basis 2020=100).



265/2023

Zum 2. Advent: Plätzchen backen mit kleinen und großen Händen

Die Weihnachtszeit aus der Sicht von Kindern ist eine ganz besondere und aufregende Zeit. Alles ist bunt geschmückt und die vielen Lichter lassen die Kinderaugen leuchten. Weihnachtslieder werden gesungen und Geschenke für die Liebsten gebastelt. Der Wunschzettel wird schon von den Kleinsten liebevoll gestaltet und an den Weihnachtsmann geschickt. Aufgeregt werden Gedichte gelernt, um sie vor dem Weihnachtsmann vorzutragen, damit es auf jeden Fall Geschenke gibt.



260/2023

Hygge zum 1. Advent

Auf der Couch sitzen, mit der Kuschedecke zugedeckt, einen Tee in der Hand. Der prasselnde Kamin strahlt Wärme aus und taucht das Zimmer in sanftes Licht. Im Hintergrund läuft Weihnachtsmusik. In der skandinavischen Tradition gibt es ein kurzes passendes Wort, welches diese gemütliche Situation perfekt einfängt: Hygge.



250/2023

24. Ausgabe des Thüringen-Atlas erschienen

Die 24. Ausgabe des „Thüringen-Atlas“ wurde veröffentlicht (Bestellnummer 40503). Darin werden statistische Ergebnisse aus den verschiedensten Themengebieten in regionaler Gliederung ausschließlich durch Karten und Grafiken anschaulich dargestellt. Dieses Prinzip hat sich bereits seit der Erstauflage im Jahr 1999 bewährt und wurde auch bei der jetzt vorliegenden Ausgabe 2023 beibehalten.



249/2023

Statistisches Jahrbuch 2023 erschienen

Der Thüringer Minister für Inneres und Kommunales, Georg Maier, und der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS), Dr. Holger Poppenhäger, stellten heute im Rahmen einer Pressekonferenz in Erfurt das „Statistische Jahrbuch Thüringen 2023“ der Öffentlichkeit vor.



239/2023

Interaktiver Pendleratlas mit neuen Ergebnissen zum Pendlerpotenzial in den Gemeindeverbänden Thüringens

Insgesamt rund 570 000 Menschen pendelten 2022 in Thüringen über die Grenze ihres Wohnortes hinweg zur Arbeit. Gleichzeitig arbeiteten fast 473 000 Personen in dem Gemeindeverband, in dem sie lebten. Diese und weitere Zahlen zum Pendlerpotenzial in den Gemeindeverbänden Thüringens sowie in den anderen Gemeinden Deutschlands zeigen die neuen Ergebnisse des Pendleratlas der Statistischen Landesämter.



3) Privathaushalte – Erstergebnisse des Mikrozensus 2020 bzw. 2021

TROCKENE ZAHL

22

“CHRISTKINDER“

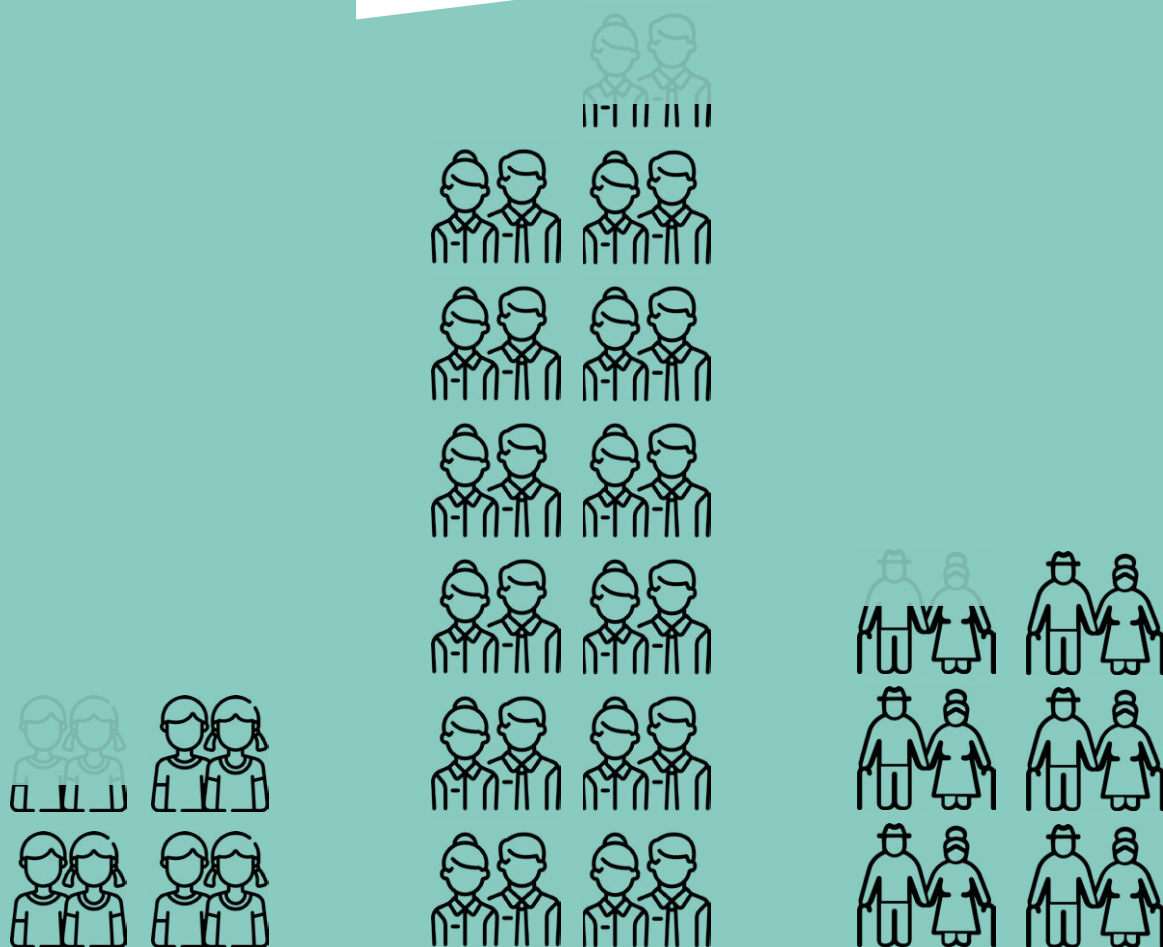
WURDEN AM 24.12.2022 IN THÜRINGEN
LEBEND GEBOREN

(DURCHSCHNITTLICH WURDEN 2022 PRO TAG 39 KINDER LEBEND GEBOREN)

IM FOKUS

BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG FÜR THÜRINGEN


2021



Kinder
unter 18 Jahren
323,93 Tausend

Personen
18 bis unter 65 Jahren
1215,27 Tausend

Personen
ab 65 Jahren
569,66 Tausend

 = 100000 Personen

2042



Kinder
unter 18 Jahren
290,23 Tausend

Personen
18 bis unter 65 Jahren
1048,92 Tausend

Personen
ab 65 Jahren
586,58 Tausend



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum



Kristina Kinas

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

Thüringen aktuell

Die wirtschaftliche Lage verlief im Monat September 2023 im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe weiterhin differenziert. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Umsätze, die Beschäftigtenzahlen, die Produktivität und die Auftragseingänge an (bei 3 Arbeitstagen weniger). Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg von den genannten Kennziffern nur die Zahl der Beschäftigten (bei 1 Arbeitstag weniger).

Im Baugewerbe lag im 3. Quartal 2023 sowohl der Umsatz als auch die Produktivität über dem Niveau des 2. Quartals 2023. Die Zahl der Beschäftigten blieb fast konstant. Auch im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres stieg der Umsatz und Produktivität an. Lediglich bei den Beschäftigten wurde ein Rückgang verzeichnet.

Die Zahl der Arbeitslosen ging im September 2023 leicht zurück. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Arbeitslosenzahlen jedoch an. Auch bei der Arbeitslosenquote errechnete sich ein Wert über dem Vorjahresmonat.

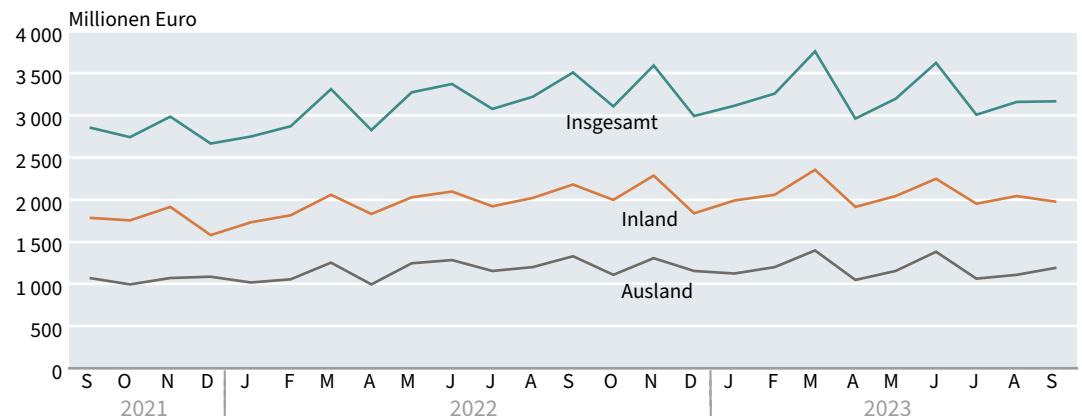
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wurde in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im September 2023 ein Umsatz von 3169 Millionen Euro realisiert, was einem Zuwachs gegenüber dem Vormonat von 0,3 Prozent entsprach (Deutschland: +5,9 Prozent).

Umsatzrückgang in der Industrie

Gegenüber September 2022 ist der Umsatz um 9,8 Prozent zurückgegangen (Deutschland: -7,5 Prozent). Der Inlandsumsatz erreichte im September 2023 ein Volumen von 1974 Millionen Euro (Vormonat: 2047 Millionen Euro) und lag damit um 9,6 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresmonat. Die Umsätze des Auslandsgeschäftes stiegen gegenüber dem Vormonat (+7,4 Prozent), lagen aber unter dem Vorjahresmonat (-10,0 Prozent). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 37,7 Prozent und lag damit um 2,5 Prozentpunkte über dem Niveau

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



des Vormonats. Gegenüber September 2022 sank die Exportquote um 0,1 Prozentpunkte.

Umsatzrückgänge in allen Hauptgruppen

Der Umsatzrückgang zum Vorjahresmonat wurde von allen Hauptgruppen verbucht. Besonders stark fiel das absolute Umsatzminus bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit -195,3 Millionen Euro aus, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit -72,8 Millionen Euro.

Den höchsten Anteil am Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hatten weiterhin die Vorleistungsgüterproduzenten (46,4 Prozent).

Betrachtet man die Summe der ersten 9 Monate des Jahres 2023, so lag der Umsatz in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 29,3 Milliarden Euro über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (+3,7 Prozent bzw. +1046,5 Millionen Euro).

Exportquote gesunken

Der Inlandsumsatz erhöhte sich in diesem Zeitraum mit 18,6 Milliarden Euro um 5,1 Prozent und ebenso der Auslandsumsatz mit 10,7 Milliarden Euro um 1,4 Prozent. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz betrug in den ersten 9 Monaten 2023 durchschnittlich 36,5 Prozent und lag damit unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Bis Ende September 2023 haben 3 Hauptgruppen Umsatzzuwächse gemeldet. Das relative Umsatzplus fiel bei den Gebrauchsgüterproduzenten am höchsten aus (+8,9 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit +7,5 Prozent und den Verbrauchsgüterproduzenten mit +6,6 Prozent. Für die Vorleistungsgüterproduzenten ergab sich ein leichter Umsatzrückgang von -2,0 Millionen Euro (-0,0 Prozent).

Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten aus, die mit 60,9 Prozent auch über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes lag (+0,6 Prozentpunkte). Die niedrigste Exportquote wurde mit 24,0 Prozent weiterhin bei den Verbrauchsgüterproduzenten ermittelt. Hier lag der Wert um 2,0 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum.

Beschäftigtenzuwachs bei den Thüringer Industriebetrieben

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag im September 2023 mit 145411 Personen über dem Vormonatsniveau (+379 Personen bzw. +0,3 Prozent). Der Beschäftigtenzuwachs wurde hauptsächlich von den Vorleistungsgüterproduzenten mit +271 Personen und den Investitionsgüterproduzenten mit +261 Personen getragen.

Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

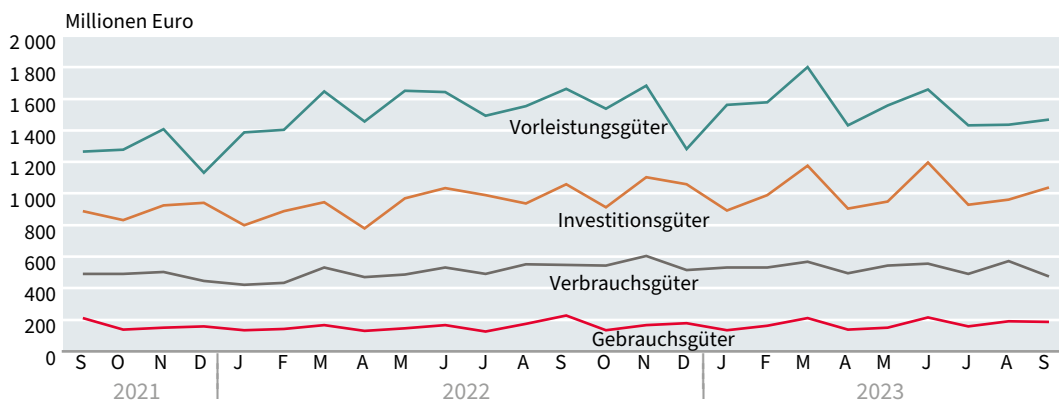


Abbildung 3: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Bei der Betrachtung der Beschäftigtenzahlen gegenüber dem Vorjahresmonat beschäftigten die befragten Betriebe im September 282 Personen mehr als noch vor einem Jahr (+0,2 Prozent). Dieser Beschäftigtenzuwachs spiegelt sich vor allem in der Hauptgruppe Investitionsgüterproduzenten wider (+874 Personen). Mit großem Abstand folgten die Gebrauchsgüterproduzenten mit +15 Personen. Rückläufige Beschäftigtenzahlen wurden bei den Verbrauchsgüterproduzenten (-446 Personen) und den Vorleistungsgüterproduzenten (-161 Personen) errechnet.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 9 Monaten 2023 um 1,3 Prozent bzw. 1.801 Personen höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten hatte mit einem Plus von 1238 Personen den größten Zuwachs, gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten (+887 Personen). Einen Rückgang verzeichneten dagegen die Verbrauchsgüterproduzenten (-381 Personen).

Produktivität gegenüber Vormonat geringfügig gestiegen

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hat sich im Betrachtungsmonat gegenüber dem Vormonat geringfügig erhöht. Die Produktivität war mit 21.790 Euro Umsatz je Beschäftigten um 10 Euro je Beschäftigten (+0,0 Prozent) höher als im August 2023. Gegenüber September 2022 ging die Produktivität deutlich zurück (-2.403 Euro je Beschäftigten bzw. -9,9 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis September 2023 betrug die Produktivität 20.358 Euro je Beschäftigten und erreichte gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine positive Veränderungsrate (+2,4 Prozent). Der Umsatz je Beschäftigten stieg gegenüber den ersten 9 Monaten 2022 in 3 Hauptgruppen an. Darunter am stärksten

Abbildung 4: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

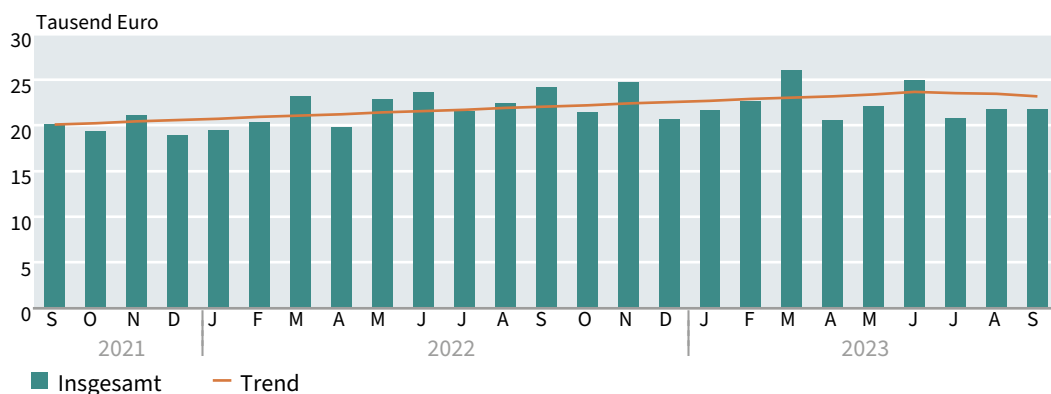


Abbildung 5: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe



bei den Verbrauchsgüterproduzenten (+8,3 Prozent), dicht gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (+8,0 Prozent). Einzige die Vorleistungsgüterproduzenten verzeichneten einen Rückgang um 1,8 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im September 2023 mit 18180 Tausend Stunden um 4,6 Prozent niedriger als im August 2023 (bei 3 Arbeitstagen weniger). Auch gingen die geleisteten Arbeitsstunden im Vergleich zum September 2022 um 3,0 Prozent zurück (bei 1 Arbeitstag weniger). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,3 Stunden (September 2022: 6,1 Stunden; August 2023: 5,7 Stunden).

Auftragslage zum Vormonat verbessert

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) erhöhte sich in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im September 2023 auf einen Wert von 102,8 (Vormonat: 96,6), lag aber unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-10,2 Prozent).

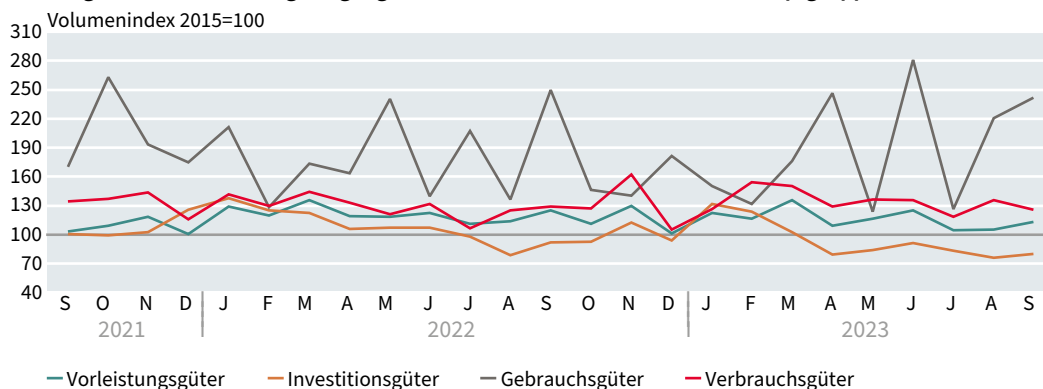
Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Auftragseingänge aus dem Inland mit einem Plus von 0,7 Prozent geringfügig an; aus dem Ausland wurde ebenfalls ein Zuwachs von 15,1 Prozent ermittelt. Der Rückgang gegenüber September 2022 resultierte sowohl aus den gesunkenen Auftragseingängen aus dem Inland (-15,6 Prozent) als auch aus dem Ausland (-1,9 Prozent).

Mit einem Indexwert von durchschnittlich 109,4 im Zeitraum Januar bis September 2023 waren im Verarbeitenden Gewerbe 7,3 Prozent weniger Auftrags-eingänge zu verzeichnen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auftragseingänge aus dem Inland sanken dabei um 5,9 Prozent und die aus dem Ausland um 9,5 Prozent.

Höhere Auftragseingänge in 2 Hauptgruppen

In diesem Zeitraum erhöhten sich allerdings die Auftragseingänge in 2 der 4 Hauptgruppen, dabei bei den Verbrauchsgüterproduzenten um 4,3 Prozent und

Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



den Gebrauchsgüterproduzenten um 2,9 Prozent. In den Hauptgruppen der Investitionsgüterproduzenten wurde ein Rückgang um 12,5 Prozent und bei den Vorleistungsgüterproduzenten um 4,2 Prozent verzeichnet.

Baugewerbe

Die befragten Betriebe des **Baugewerbes** erzielten im 3. Quartal 2023 einen Gesamtumsatz in Höhe von 1083 Millionen Euro; der baugewerbliche Umsatz betrug 1064 Millionen Euro. Damit waren die baugewerblichen Umsätze um 10,7 Prozent bzw. 102,5 Millionen Euro höher als im 2. Quartal 2023. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg der baugewerbliche Umsatz um 4,5 Prozent bzw. 45,5 Millionen Euro. Im Zeitraum Januar bis September 2023 lag der baugewerbliche Umsatz um 66,0 Millionen Euro bzw. 2,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Beschäftigungsniveau im Baugewerbe unter Vorjahresquartal

Im Durchschnitt des 3. Quartals 2023 waren in den Betrieben des Baugewerbes 23653 Personen beschäftigt (2. Quartal 2023: 23632 Personen). Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Zahl der Beschäftigten um 314 Personen bzw. 1,3 Prozent.

Im 3. Quartal 2023 erreichten die Betriebe des Baugewerbes insgesamt eine Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) von 44985 Euro. Das waren 10,6 Prozent mehr als im 2. Quartal 2023 und 5,9 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Zeitraum Januar bis September 2023 lag das Produktivitätsniveau mit 115040 Euro über dem des gleichen Vorjahreszeitraumes (+3,3 Prozent).

Der Umsatz im **Bauhauptgewerbe** war im September 2023 mit 253 Millionen Euro (Vormonat: 232 Millionen Euro) um 7,0 Prozent höher als im September 2022. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 251 Millionen Euro. Das waren 9,1 Prozent mehr als im Vormonat. Auch im Vergleich zum September 2022 wurde mehr baugewerblicher Umsatz erwirtschaftet (+7,1 Prozent bzw. +16,7 Millionen Euro). Differenziert nach Bausparten entwickelten sich diese unterschiedlich. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsätze im öffentlichen und Straßenbau mit +18,3 Millionen Euro am stärksten an, gefolgt vom gewerblichen Bau mit +5,1 Millionen Euro. Im Wohnungsbau nahmen die Umsätze dagegen um 6,7 Millionen Euro ab.

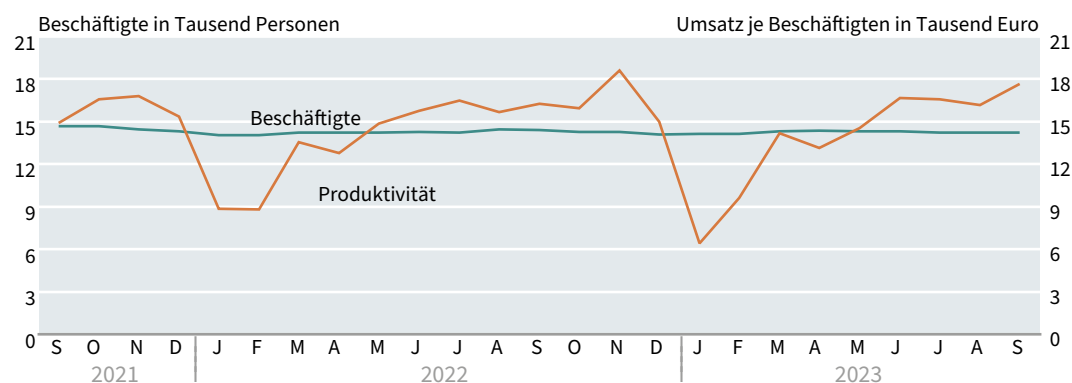
Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe im bisherigen Jahresverlauf

Im bisherigen Jahresverlauf 2023 summierten sich die Umsätze auf 1797 Millionen Euro. Das waren 1,6 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der baugewerbliche Umsatz stieg um 1,5 Prozent und erreichte einen Wert von 1781 Millionen Euro. Dieser Anstieg wurde einzig durch den öffentlichen und Straßenbau getragen (+72,1 Millionen Euro). Die Umsatzrückgänge im gewerblichen Bau (-24,6 Millionen Euro) und im Wohnungsbau (-20,6 Millionen Euro) milderten den Zuwachs dagegen ab.

Beschäftigtenzahl im September 2023 rückgängig

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ging im September 2023 zurück. Mit 14206 Personen waren 40 Personen weniger beschäftigt als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank das Beschäftigungsniveau dagegen stärker ab (-199 Personen bzw. -1,4 Prozent). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl

Abbildung 7: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



lag bis Ende September 2023 mit 14249 Personen dagegen leicht über dem vergleichbaren Zeitraum 2022 (+11 Personen bzw. +0,1 Prozent).

Produktivitätsniveau gestiegen

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im September 2023 einen Wert von 17 667 Euro. Die Produktivität hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht (+9,4 Prozent) und lag auch über dem Niveau des Vorjahresmonats (+8,6 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis September 2023 verzeichnete das Bauhauptgewerbe mit 124999 Euro je Beschäftigten eine um 1,5 Prozent höhere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zahl der geleisteten Arbeitsstunden rückläufig

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im September 2023 mit 1406 Tausend Stunden um 8,2 Prozent niedriger als im Vormonat und lagen auch unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-4,7 Prozent). Der Rückgang gegenüber September 2022 wurde von 2 Sparten gemeldet. Hierbei gingen die geleisteten Arbeitsstunden im Wohnungsbau um 21,9 Prozent zurück und im gewerblichen Bau um 5,3 Prozent. Allein im öffentlichen und Straßenbau erhöhten sich die Arbeitsstunden leicht um 0,5 Prozent.

Im Zeitraum Januar bis September 2023 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe niedriger (-3,5 Prozent) als in den ersten 9 Monaten des Vorjahres.

Leichter Rückgang der Auftragseingänge gegenüber Vormonat

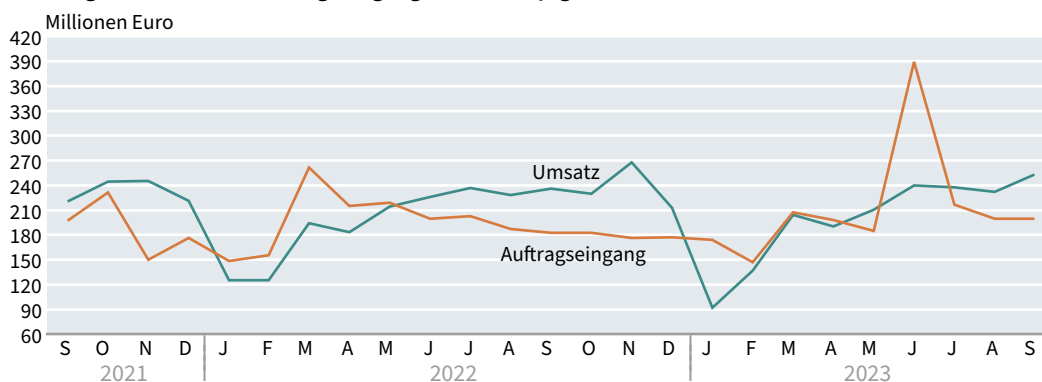
Die Auftragseingänge nahmen im Bauhauptgewerbe im September 2023 gegenüber dem Vormonat leicht ab. Der Auftragseingang sank gegenüber August 2023 um 0,6 Millionen Euro (-0,3 Prozent) auf 199 Millionen Euro. Bei der Betrachtung zum Vorjahresmonat wurde dagegen ein Auftragsanstieg von +8,9 Prozent errechnet. Hauptverantwortlich für die Auftragszunahme war der Bereich öffentlicher und Straßenbau mit +21,3 Millionen Euro bzw. +23,7 Prozent gefolgt vom gewerblichen Bau (+3,3 Millionen Euro bzw. +4,8 Prozent). Dagegen schwächte der Wohnungsbau mit -8,2 Millionen Euro bzw. -32,2 Prozent die gestiegenen Auftragseingänge ab.

Das Volumen der Auftragseingänge war im gesamten Zeitraum Januar bis September 2023 um 8,2 Prozent bzw. 145,2 Millionen Euro höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und erreichte bis Ende September einen Wert von 1917 Millionen Euro. Auch über den gesamten Zeitraum hinweg wurde dieser Zuwachs hauptsächlich durch die Bausparte öffentlicher und Straßenbau getragen (+199,3 Millionen Euro bzw. +21,2 Prozent). Der gewerbliche Bau ist mit +4,3 Millionen Euro bzw. +0,7 Prozent nur geringfügig angestiegen. Der Wohnungsbau verzeichnete dagegen einen deutlichen Rückgang (-58,4 Millionen Euro bzw. -30,7 Prozent).

Umsatz im 3. Quartal im Ausbaugewerbe gestiegen

Der Umsatz im **Ausbaugewerbe** betrug im 3. Quartal 2023 rund 361 Millionen Euro und war damit um

Abbildung 8: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



6,6 Prozent bzw. 22,5 Millionen Euro höher als im 2. Quartal 2023. Der ausbaugewerbliche Umsatz stieg um 6,4 Prozent auf 347 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg der ausbaugewerbliche Umsatz um 7,5 Prozent. Im bisherigen Jahresverlauf konnte insgesamt ein Umsatzplus errechnet werden. Hier stieg der ausbaugewerbliche Umsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 4,4 Prozent und erreichte einen Wert von 931 Millionen Euro.

Ende September 2023 waren 9422 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt; 113 Personen bzw. 1,2 Prozent mehr als Ende Juni 2023. Im Vergleich zu September 2022 sank dagegen die Beschäftigtenzahl um 182 Personen (-1,9 Prozent).

Die Produktivität lag im 3. Quartal 2023 um 5,2 Prozent über dem Niveau des Vorquartals und erreichte einen Wert von 36865 Euro Umsatz je Beschäftigten (Vorjahresquartal: 33634 Euro Umsatz je Beschäftigten).

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden gaben in den ersten 9 Monaten 2023 mit 2612 gestellten Anträgen für Bauvorhaben für 2502 Wohnungen eine Genehmigung. Das waren 37,3 Prozent bzw. 1485 Wohnungen weniger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Weniger Kosten veranschlagt

Für alle Bauvorhaben insgesamt wurde ein Kostenvolumen von 1233 Millionen Euro veranschlagt und

damit 20,9 Prozent bzw. 325,9 Millionen Euro weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei sank das geplante Kostenvolumen für Wohngebäude um 293,7 Millionen Euro auf 585 Millionen Euro (-33,4 Prozent). Bei den Nichtwohngebäuden wurden ebenfalls weniger Kosten veranschlagt als noch ein Jahr zuvor (-4,7 Prozent bzw. -32,2 Millionen Euro).

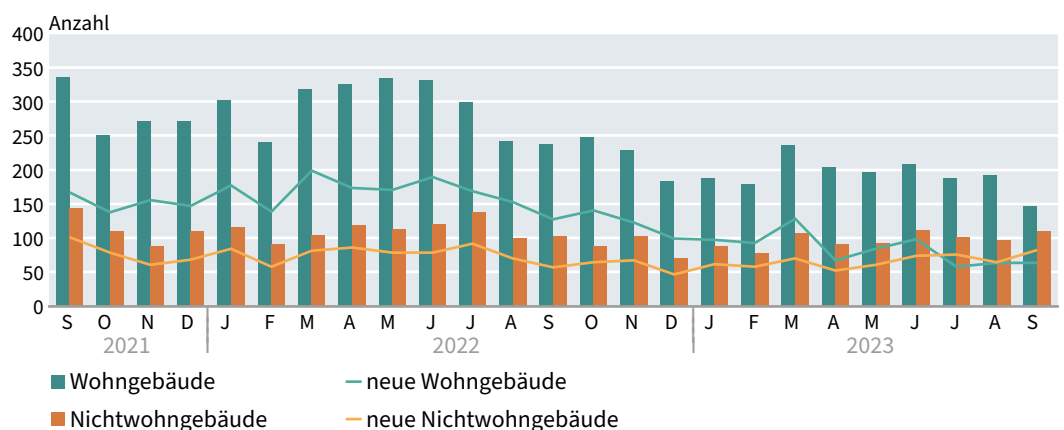
Von den geplanten 2480 Wohnungen für Wohngebäude werden 1884 neu gebaut. Das war ein Rückgang von 1522 Wohnungen. Bei der Betrachtung nach den einzelnen Gebäudetypen ergibt sich folgendes Bild: 33,0 Prozent des neu geplanten Wohnraums sind Einfamilienhäuser (622). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich die Anzahl der Bauanträge um 653 Eigenheime. In der Gebäudeklasse der Zweifamilienhäuser sank die Zahl mit 108 Wohnungen (-78 Wohnungen). Bei den Mehrfamilienhäusern ließ sich ein Rückgang von 901 Wohnungen auf 946 Wohnungen registrieren. Mit einem Anteil von 11,0 Prozent am Wohnungsneubau ist hingegen ein starker Anstieg an Wohnheimplätzen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (+112,2 Prozent).

Baugenehmigungen im Nichtwohnbau gesunken

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden bis Ende September 2023 insgesamt 876 Gebäuden eine Baugenehmigung (-12,7 Prozent); dabei werden 599 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen (-12,4 Prozent).

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau betragen 648 Millionen Euro. Dabei wurden für neue Nichtwohngebäude

Abbildung 9: Baugenehmigungen für Gebäude



511 Millionen Euro veranschlagt. Die veranschlagten Kosten für neue Nichtwohngebäude stiegen gegenüber den ersten 9 Monaten 2022 geringfügig (+0,6 Millionen Euro bzw. +0,1 Prozent). Der umbaute Raum für neue Nichtwohngebäude sank auf rund 3,6 Millionen Kubikmeter (Vorjahr: 4,6 Millionen Kubikmeter).

In Deutschland insgesamt stieg die Anzahl der Ankünfte im September 2023 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat um 8,8 Prozent auf 19,2 Millionen an und die Zahl der Übernachtungen um 5,0 Prozent auf 49,6 Millionen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 2,6 Tagen pro Gast über dem Thüringenwert.

Beherbergungswesen

Die Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten (einschließlich der Campingplätze) meldeten im September 2023 eine positive Vorjahresentwicklung des Tourismus.

September 2023: mehr Gäste und Übernachtungen zum Vorjahr

Die Gästeankünfte stiegen um 6,9 Prozent auf 396 Tausend und auch die Anzahl der Übernachtungen lag mit einem Plus von 6,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (967 Tausend Übernachtungen). Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,4 Tagen etwas unter dem im September 2022 gemessenen Niveau (2,5 Tage).

Dabei stiegen die Ankünfte und Übernachtungen sowohl im Inlandtourismus (Ankünfte: +6,3 Prozent; Übernachtungen: +5,8 Prozent) als auch im Auslandstourismus. Hier konnten gut 24 Tausend ausländische Gäste im September 2023 begrüßt werden (+18,1 Prozent), die 57 Tausend Übernachtungen buchten (+18,0 Prozent).

In den Monaten Januar bis September 2023 verzeichneten die Thüringer Beherbergungsbetriebe gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Gästeankünfte auf 2,9 Millionen (+13,2 Prozent) und der Übernachtungen auf 7,7 Millionen (+10,4 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,6 Tage.

Die Zahl der ausländischen Gäste stieg in den ersten 9 Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,8 Prozent auf 185 Tausend. Die von ausländischen Gästen gebuchten Übernachtungen lagen mit einem Plus von 19,6 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert.

In Deutschland lag bis Ende September 2023 sowohl die Zahl der Gäste mit 141,7 Millionen Ankünften (+14,4 Prozent) als auch die der Übernachtungen mit 382,0 Millionen (+9,3 Prozent) über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Darunter waren 26,7 Millionen ausländische Gäste, welche 62,4 Millionen Übernachtungen buchten.

Abbildung 10: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2023

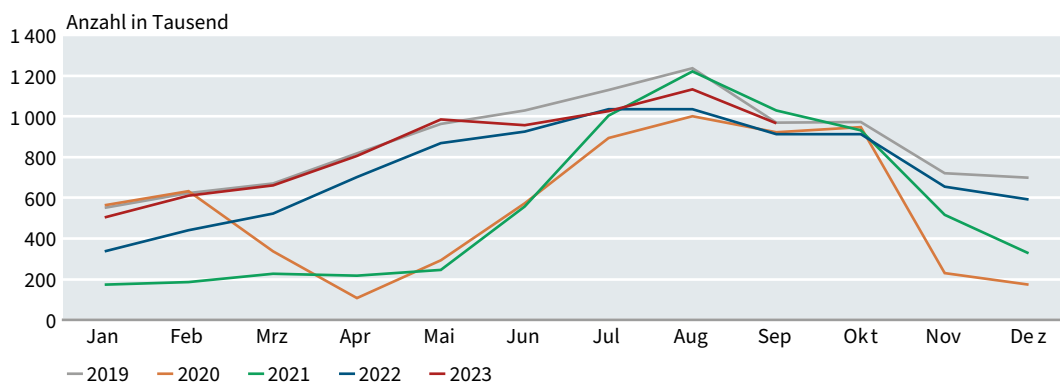


Abbildung 11: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) Januar bis September 2023 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	54 719	.	137 040	.	2,5
Eichsfeld	93 326	16,7	279 333	10,5	3,0
Erfurt	414 342	19,1	727 991	20,2	1,8
Saaleland	244 989	12,7	589 690	9,9	2,4
Südharz-Kyffhäuser	141 540	6,8	417 051	9,7	2,9
Thüringer Rhön	91 369	11,1	368 554	9,8	4,0
Thüringer Vogtland	124 068	5,0	226 935	6,6	1,8
Thüringer Wald	955 272	11,9	3 004 824	7,2	3,1
Weimar	288 656	.	550 103	.	1,9
Weimarer Land	125 841	7,8	429 235	7,1	3,4
Welterberegion Wartburg-Hainich	385 971	13,7	923 001	14,9	2,4
Thüringen	2 920 093	13,2	7 653 757	10,4	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	2 735 430	12,6	7 216 529	9,9	2,6
anderer Wohnsitz	184 663	22,8	437 228	19,6	2,4

Bis Ende September 2023 Zuwachs in allen Tourismusregionen

Nach Reisegebieten betrachtet verlief die Entwicklung in den ersten 9 Monaten 2023 relativ einheitlich. So konnten alle 11 Reisegebiete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Gästeankünfte und der gebuchten Übernachtungen verbuchen.

Die größten absoluten Zuwächse gegenüber Januar bis September 2022 waren im Reisegebiet „Thüringer Wald“ festzustellen. Hier stieg die Anzahl der Gästeankünfte um 102 Tausend auf 955 Tausend (+11,9 Pro-

zent) und die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 203 Tausend auf 3,0 Millionen (+7,2 Prozent). Das deutlichste relative Wachstum konnte das Reisegebiet „Erfurt“ erreichen. Hier wurden von Januar bis September 2023 insgesamt 19,1 Prozent mehr Gäste empfangen (+67 Tausend) und die gebuchten Übernachtungen erreichten ein Plus von 20,2 Prozent (+122 Tausend).

Bei der Betrachtung nach Reisegebieten ist zu beachten, dass diese zum 01.01.2023 neu gegliedert wurden. Für die Berechnung der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr wurden die Angaben des Vorjahres auf die aktuelle Reisegebietsstruktur umgerechnet.

Abbildung 12: Reisegebiete ab 1. Januar 2023



Geobasisdaten: © GDI-Th

Verbraucherpreisindex

Im September verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent und erreichten einen Indexstand von 118,8 (Basis: 2020 = 100).

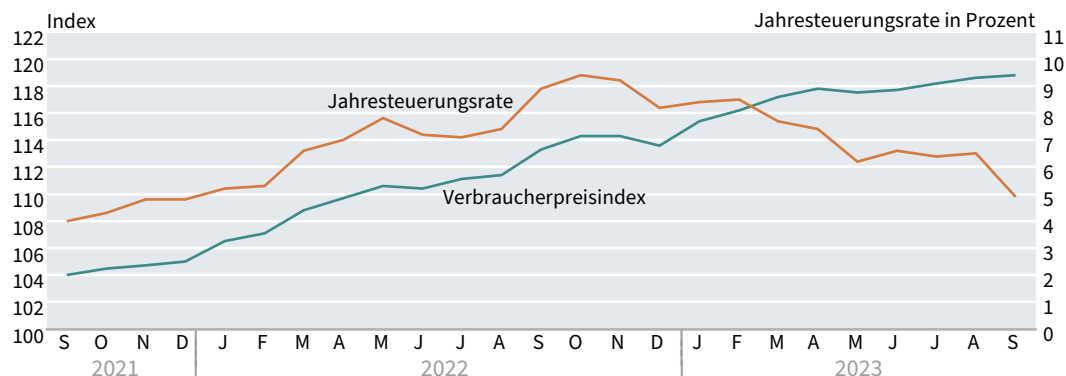
Jahresteuerrate deutlich abgeschwächt

Gleichzeitig schwächt sich die Jahresteuerrate deutlich ab. Sie fiel von 6,5 Prozent im August 2023 auf 4,9 Prozent im September. In allen Bereichen des Warenkorbes lagen jedoch die Preise weiterhin über dem Niveau des Vorjahres.

Hohe Steigerungsraten bei Haushaltsenergie und Kraftstoffen

Die größten Preisanstiege im Jahresvergleich verzeichneten alkoholische Getränke und Tabakwaren (+10,0 Prozent), andere Waren und Dienstleistungen (+8,4 Prozent), Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+8,0 Prozent) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+8,0 Prozent). Die Preise der Energieprodukte (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) erhöhten sich im Jahresvergleich um durchschnittlich 3,5 Prozent. Spürbar teurer wurde Strom (+27,6 Prozent), Gas einschließlich Betriebskosten (+7,9 Prozent) sowie Fernwärme (+6,1 Prozent). Heizöl einschließlich Betriebskosten blieb trotz Preissteigerungen gegen-

Abbildung 13: Verbraucherpreisindex (Basis: 2020 = 100) und Jahresteuerungsrate



über dem Vormonat (+2,4 Prozent) um 17,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Ebenso erhöhten sich die Kraftstoffpreise im Vergleich zum August um 1,5 Prozent, waren aber um 7,1 Prozent günstiger als im Vorjahr.

Indexdämpfend wirkte sich die Preisentwicklung im Bereich Verkehr aus. Die Preise der kombinierten Personenbeförderung fielen um 27,2 Prozent. Beim Vorjahresvergleich ist hierbei der Wegfall des von Juni bis August 2022 geltende 9 Euro Ticket zu beachten.

Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Preise um durchschnittlich 0,2 Prozent. Durch den Wechsel auf die Herbst-/Winterkollektion im Einzelhandel verteuerten sich die Preise für Bekleidung und Schuhe im Monatsvergleich um 2,8 Prozent. Weitere nennenswerte Preissteigerungen wurden im Bereich Bildungswesen (+1,2 Prozent), für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+0,5 Prozent), für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+0,4 Prozent)

sowie für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+0,3 Prozent) beobachtet.

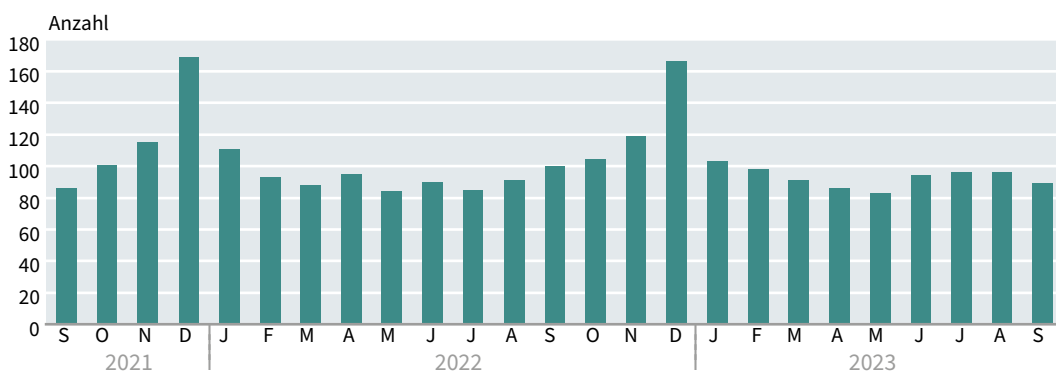
Gewerbeanzeigen

In Thüringen gab es von Januar bis September 2023 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sowohl mehr Gewerbeanmeldungen als auch Gewerbeabmeldungen.

Mehr Gewerbean- und -abmeldungen

Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 8 769 Anzeigen (+556 Anzeigen bzw. +6,8 Prozent). Die 8 177 Gewerbeabmeldungen lagen mit 522 Anträgen (+6,8 Prozent) über dem Vorjahresniveau. Auf 100 Anmeldungen kamen wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres 93 Abmeldungen.

Abbildung 14: Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen



Etwa vier Fünftel aller Gewerbeanmeldungen sind gewerbliche Neugründungen

82,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (77,9 Prozent). Die restlichen 22,1 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis September 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 488 Anträge (+7,3 Prozent) auf 7188 Anzeigen, die der Betriebsgründungen verfehlte mit 1589 Anzeigen knapp das Vorjahresniveau. Die Gründungen von Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetrieben lagen mit 5599 Anträgen um 9,7 Prozent über dem Vorjahreswert (+493 Anträge). Die übrigen Gewerbeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die Gewerbeabmeldungen von Januar bis September 2023 war mit 80,1 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+476 Anzeigen bzw. +7,8 Prozent), darunter 4886 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1667 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbeanzeigen im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Die meisten Gewerbeanmeldungen (2137 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2062 Anzeigen) gab es im betrachteten Zeitraum im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 1224 Gewerbe an- und 1061 Gewerbe abgemeldet.

6831 Anmeldungen stammten von Einzelunternehmen und 1245 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 360 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine eher untergeordnete Rolle.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis September 2023 über 1701 Insolvenzverfahren. Auf Unternehmen entfielen 11,0 Prozent aller Verfahren und auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) 89,0 Prozent.

Abbildung 15: Gewerbean- und -abmeldungen

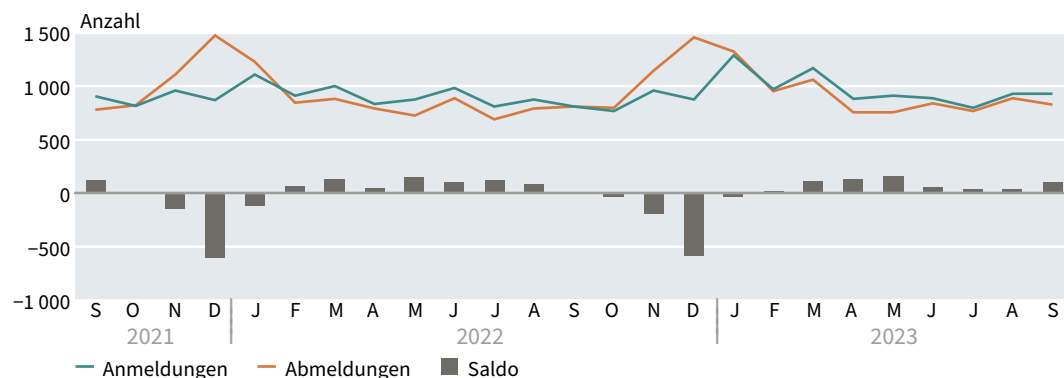
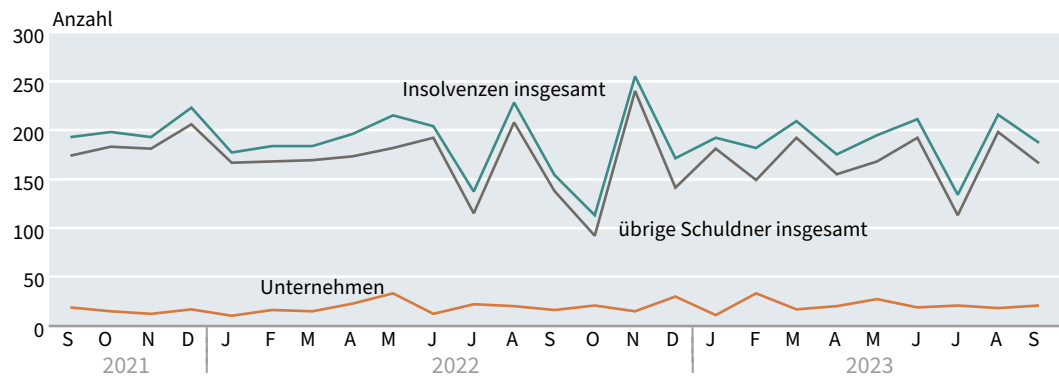


Abbildung 16: Insolvenzen nach Art des Schuldners



Leichter Anstieg der Insolvenzen

Die Gesamtzahl der Insolvenzen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22 Anträge bzw. 1,3 Prozent zum Vorjahreszeitraum.

Mit 1580 Verfahren wurden 92,9 Prozent (Vorjahr: 93,5 Prozent) aller beantragten Insolvenzverfahren eröffnet. 108 Verfahren bzw. 6,3 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 13 Verfahren bzw. 0,8 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Forderungen pro Verfahren deutlich gestiegen

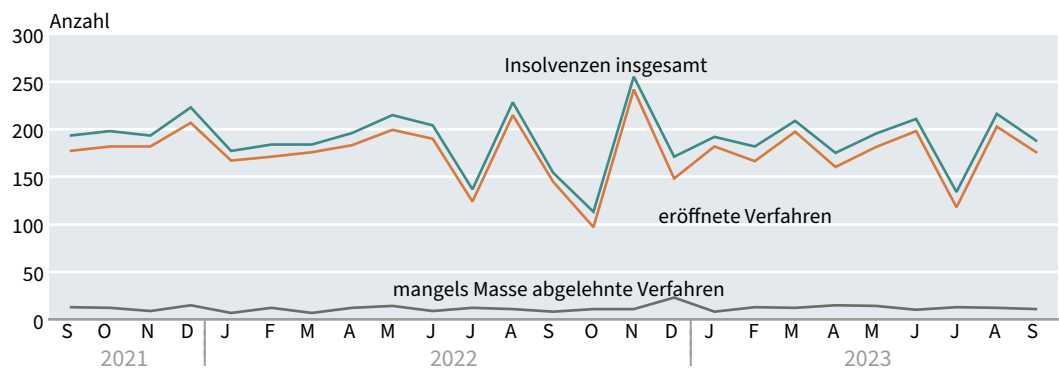
Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beziferten die Gerichte auf insgesamt ca. 385 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 226 Tausend Euro aus. Im Jahr zuvor waren es 155 Tausend Euro.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lag in den ersten 9 Monaten 2023 mit 20 Verfahren um 12,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1538 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, pro Unternehmen waren somit ca. 8 Personen in einem Beschäftigungsverhältnis betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf ca. 280 Millionen Euro.

Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen weiterhin im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 31 Verfahren im „Baugewerbe“ und mit je 27 Verfahren in den Bereichen „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ sowie „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sank die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Baugewerbe um 5 Verfahren. In den Be-

Abbildung 17: Insolvenzverfahren



reichen „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ erhöhte sich die Zahl um je 8 Verfahren.

Kaum mehr Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldern wurden 1514 Verfahren und damit 2 Verfahren bzw. 0,1 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. 73,2 Prozent aller Insolvenzverfahren von übrigen Schuldern von Januar bis September 2023 betrafen Verbraucher. In diesem Zeitraum wurden 1108 Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt, das entspricht einem Anstieg um 1,3 Prozent im Vergleich zu den ersten 9 Monaten 2022 (+14 Verfahren). Weitere 374 Verfahren (Januar bis August 2022: 384 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

Arbeitsmarkt ¹⁾

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September 2023 gesunken. Insgesamt wurden 64476 Personen als arbeitslos gemeldet, 2452 Personen bzw. 3,7 Prozent weniger als im August 2023.

Arbeitslosenzahl gegenüber Vorjahr gestiegen

Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenzahl jedoch gestiegen. Hier wurde im Vergleich zum September 2022 ein Zuwachs der Zahl der Arbeitslosen um 4434 Personen bzw. 7,4 Prozent gemeldet.

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) belief sich im September 2023 auf 5,9 Prozent (August 2023: 6,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr hat sie um 0,4 Prozentpunkte zugenommen.

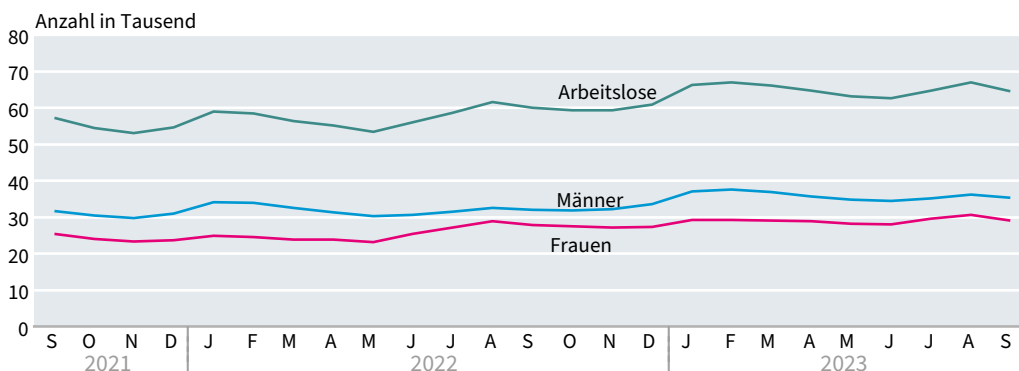
Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt verringerte sich leicht von 45,8 Prozent im August 2023 auf 45,2 Prozent im September. Gegenüber September 2022 verringerte sich der Frauenanteil um 1,3 Prozentpunkte.

Auch auf Bundesebene hat die Arbeitslosigkeit im September 2023 abgenommen. Mit rund 2,6 Millionen Arbeitslosen wurden 2,5 Prozent weniger registriert als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden deutschlandweit mehr Arbeitslose gemeldet (+141361 Personen bzw. +5,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag bundesweit bei 5,7 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote um 0,1 Prozentpunkt gesunken, lag aber um 0,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gesunken

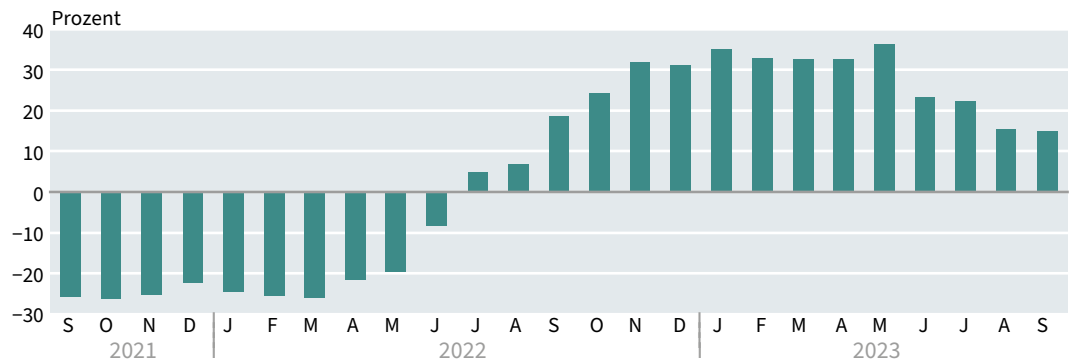
Die Thüringer Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren ging im September 2023 im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte auf 7,0 Prozent zurück. Insgesamt waren 6903 Jugendliche unter 25 Jahren als arbeitslos registriert (Vormonat: 7455 Jugendliche). Im Vergleich zum September 2022 stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen deutlich an (+894 Personen bzw. +14,9 Prozent).

Abbildung 18: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



Auch deutschlandweit verringerte sich die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gegenüber dem Vormonat. Im September 2023 wurden 244252 Personen registriert, 22909 Personen bzw. 8,6 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber September 2022 war, wie schon bei der Betrachtung in Thüringen, die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen höher (+7,4 Prozent bzw. +16879 Personen). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug 5,1 Prozent und lag damit um 1,9 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Bestand an offenen Arbeitsstellen unter Vorjahresniveau

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ist in Thüringen im Betrachtungsmonat leicht gesunken und lag mit 16109 Stellen um 1,4 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Im Vergleich zum September 2022 sank deren Zahl noch deutlicher ab (-4807 Stellen bzw. -23,0 Prozent).

Der Zugang an offenen Stellen hat sich im September 2023 gegenüber dem Vormonat um 227 Stellen auf 2871 Arbeitsstellen verringert (-7,3 Prozent) und lag auch unter dem Vorjahresniveau (-8,2 Prozent).

NEUAUFLAGE FALTBLATT AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG IN THÜRINGEN - AUSGABE 2023

Die neuste Auflage des Faltblattes ausländische Bevölkerung in Thüringen – Ausgabe 2023 ist erschienen.

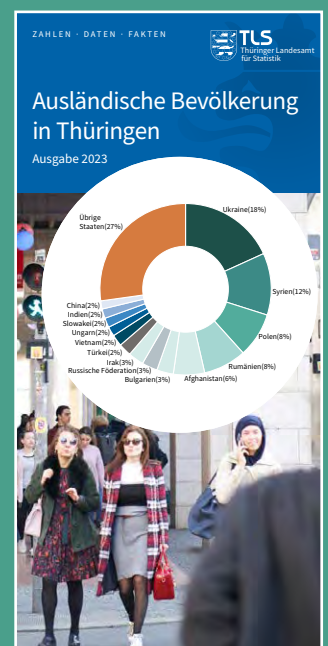
Das Faltblatt beinhaltet Tabellen und Grafiken u. a. zur ausländischen Bevölkerung in den Landkreisen und kreisfreien Städten, zu ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2022.

Der Publikation lässt sich beispielsweise entnehmen, dass im Wintersemester 2022/2023 insgesamt 22131 ausländische Studierende an den Thüringer Universitäten und Hochschulen eingeschrieben waren. Unter den 161291 Ausländerinnen und Ausländern, die zum Stand 31.12.2022 in Thüringen lebten, befanden sich 66165 Schutzsuchende¹⁾. Dabei lag das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung mit 31,3 Jahren deutlich unter dem der deutschen Bevölkerung (48,8 Jahre).

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80111) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik Telefon: +49 361 57 331-96 42
Postfach 90 01 63 Fax: +49 361 57 331-96 99
99104 Erfurt E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

1) Quelle: Ausländerzentralregister, Stand 31.12. des jeweiligen Jahres



THEMENSEITE

MIETKOSTEN*

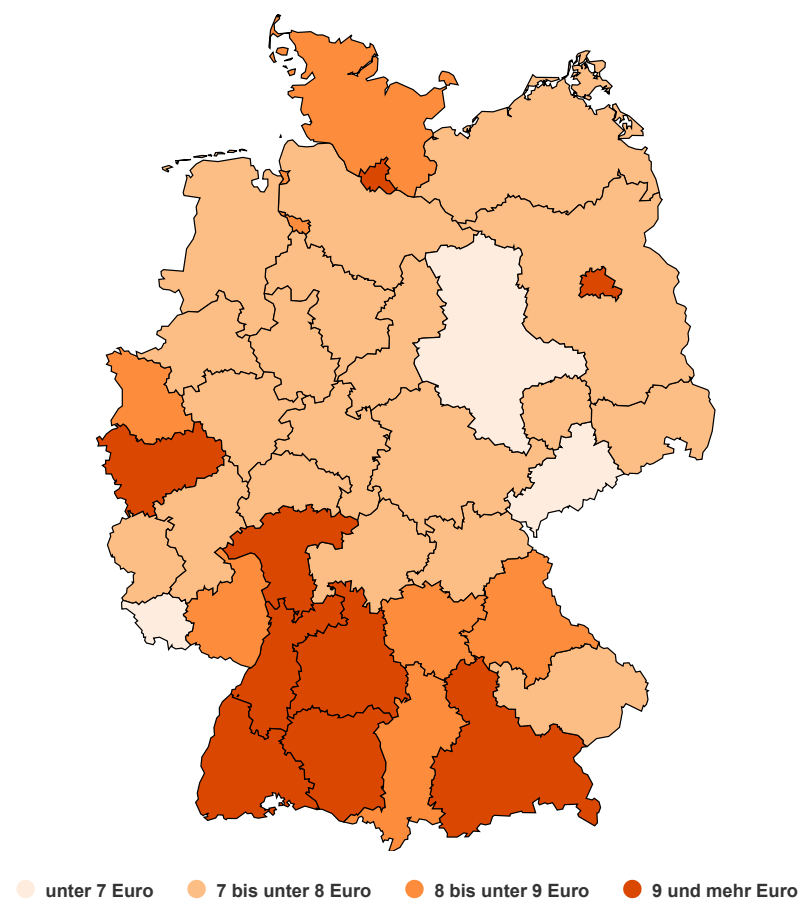
Wo fallen die Mieten in Deutschland am höchsten aus?

In Deutschland lebten im Jahr 2022 mehr als die Hälfte aller privaten Haushalte (58,0 Prozent) zur Miete. Im Durchschnitt zahlten sie eine monatliche Bruttokaltmiete von 599 Euro je Wohnung oder umgerechnet 8,60 Euro je Quadratmeter. Die Bruttokaltmiete beinhaltet neben der Nettokaltmiete (Grundmiete) auch die umlegbaren kalten Nebenkosten wie beispielsweise die Grundsteuer, die Gebäudeversicherung und die Abfallgebühren. Im Folgenden betrachten wir Auswirkungen der Mietdauer, regionale Unterschiede und die Mietbelastung der Haushalte.

Am niedrigsten lagen die Bruttokaltmieten in der statistischen Region Chemnitz in Sachsen mit 6,30 Euro je Quadratmeter. Am höchsten fielen die Bruttokaltmieten dagegen im Regierungsbezirk Oberbayern aus. Hier zahlten Haushalte, die zur Miete wohnen, durchschnittlich 12,20 Euro Bruttokaltmiete je Quadratmeter. Das sind 41,9 Prozent mehr als im deutschlandweiten Durchschnitt. Hinter dem Regierungsbezirk Oberbayern folgten Hamburg mit 10,90 Euro und der Regierungsbezirk Darmstadt in Hessen mit 10,10 Euro durchschnittlicher Bruttokaltmiete je Quadratmeter.

Weitere Ergebnisse sind im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbar.

Durchschnittliche Bruttokaltmieten je Quadratmeter in Deutschland nach statistischen Regionen und Regierungsbezirken 2022, in Euro



© Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023, Karte: Geo-Basis-DE/BKG 2023

Quelle: Mikrozensus 2022, Zusatzerhebung Wohnen, Daten und methodische Erläuterungen, Erläuterung zum Begriff der statistischen Region

*) Quelle Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Abruf am 18.12.2023



Dr. Susanne Knabe

Referat Bevölkerungs- und
Haushaltsstatistiken



Marina Mascher

Referat Bevölkerungs- und
Haushaltsstatistiken

THÜRINGEN 2042: Ergebnisse der Erwerbspersonen- vorausberechnung

Die 3. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv) liefert die Datengrundlage, um darauf aufbauend weitere Anschlussrechnungen durchführen zu können. Ziel der Anschlussrechnungen ist es, aufzuzeigen, wie sich die Veränderung der Zahl der Bevölkerung und deren Altersstruktur auf Themenfelder auswirkt, die in hohem Maße „demografieabhängig“ sind. Mit diesem Aufsatz zur voraussichtlichen Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen und deren Struktur wird die Aufsatzreihe zum Projekt „THÜRINGEN 2042“ fortgesetzt. Die bereits veröffentlichten Aufsätze dieser Reihe befassen sich mit der Analyse zur 3. rBv sowie der zukünftigen Entwicklung der Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung und der Schülerzahlen in Thüringen bis 2042. Im folgenden Aufsatz werden nach einführenden methodischen Erläuterungen die Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung dargestellt.

Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich im Mikrozensus seit 2020 aus den Erwerbslosen und Erwerbstätigen in Hauptwohnsitzhaushalten²⁾. In der Anschlussrechnung wurden auch die Erwerbspersonen in Gemeinschaftsunterkünften (wie Kasernen) berücksichtigt. Da bis 2019 die Erwerbspersonen in Privathaushalten (sowohl am Haupt- als auch am Nebenwohnsitz), jedoch nicht in Gemeinschaftsunterkünften erfasst wurden, sind die Daten ab 2020 nur eingeschränkt mit den Vorjahren und mit anderen Veröffentlichungen vergleichbar.

Zur Erstellung einer Erwerbspersonenvorausberechnung werden neben den Mikrozensusdaten zur Erwerbsbeteiligung auch Zahlen zur zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter benötigt. Die Zahl und Struktur der erwerbsfähigen Bevölkerung bis 2042 liefert die 3. rBv.

1. Methodische Grundlagen

Die Ermittlung der zukünftigen Zahl der Erwerbspersonen orientiert sich an dem Konzept der Erwerbspersonen des Mikrozensus¹⁾.

Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Erwerbslose

Dieser erhebt die Zahl der Erwerbspersonen aus der Summe der Erwerbstätigen und der Erwerbslosen. Als Erwerbstätige zählen danach alle Personen ab 15 Jahren, die irgendeinem Erwerb nachgehen, sei es auch nur im kleinsten Umfang (beispielsweise einige Wochenstunden), gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind.

Status-Quo: Verwendung konstanter alters- und geschlechtsspezifischer Erwerbsquoten

Zunächst wurden die alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten für 13 Altersgruppen aus dem Referenzzeitraum 2021 bis 2022 ermittelt, indem die Zahl der Erwerbspersonen (in Hauptwohnsitzhaushalten und Gemeinschaftsunterkünften) des Mikrozensus in Relation zur mittleren Bevölkerung der Bevölkerungsfortschreibung (am Hauptwohnsitz) gesetzt wurde. Die so errechneten alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten wurden entsprechend eines Status-Quo-Szenarios im Vorausberechnungszeitraum konstant gehalten und mit der vorausgerechneten mittleren Bevölkerung der 3. rBv multipliziert. Somit lässt sich die zukünftige Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen ausschließlich auf die in der 3. rBv abgebildeten demografischen Entwicklung zurückführen.

1) Der Mikrozensus ist eine gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik, mit der grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Art der Erwerbsbeteiligung ermittelt werden. Insgesamt wird rund ein Prozent aller Haushalte stellvertretend für die gesamte Bevölkerung über das Jahr verteilt befragt.

2) Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der privaten Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Die Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung weisen größere Unsicherheiten auf als die der Bevölkerungsvorausberechnung, da sie sowohl auf vorausgerechneten Bevölkerungszahlen als auch auf den im Rahmen einer Stichprobenerhebung ermittelten Erwerbsquoten des Referenzzeitraums aufbauen. Aus diesem Grund wurde die Erwerbspersonenvorausberechnung nicht regionalisiert, sondern ausschließlich für das Land Thüringen insgesamt durchgeführt.

2. Zahl und Struktur der Erwerbspersonen 2021/2022

Im Durchschnitt der Jahre 2021 und 2022 wurden in Thüringen 1060 Tausend Erwerbspersonen erfasst. Davon waren die meisten Personen Erwerbstätige (1021 Tausend Personen bzw. 96,3 Prozent) und die übrigen Erwerbslose (39 Tausend Personen bzw. 3,7 Prozent).

Die Erwerbsquote lag 2021/2022 bei 57,5 Prozent

Die Erwerbsquote lag, bezogen auf die mittlere Bevölkerung ab 15 Jahren, bei 57,5 Prozent.

Abbildung 1 zeigt die Zahl der Erwerbspersonen und die Erwerbsquoten für 2021/2022 differenziert nach Geschlecht. Hier wird deutlich, dass es weniger weibliche als männliche Erwerbspersonen gab, da die Erwerbsbeteiligung der Frauen – gemessen an den Erwerbsquoten – um rund 10 Prozentpunkte geringer war als die der Männer.

Frauen haben niedrigere Erwerbsquoten als Männer

Die niedrigeren Erwerbsquoten der Thüringer Frauen gegenüber den Männern lassen sich 2021/2022 für alle Altersgruppen nachweisen (Abbildung 2). Die Differenz der Erwerbsquoten zwischen Männern und Frauen ist mit 8,4 Prozentpunkten bei den 25- bis unter 35-Jährigen am größten. Der Hauptgrund hierfür dürfte in dieser Lebensphase die Familiengründung und die überwiegende Betreuung der Kinder durch die Frauen sein. Am geringsten ist der Unterschied zwischen den Erwerbsquoten in den Altersgruppen der 35- bis unter 65-Jährigen. Im Alter von 35 bis unter 55 Jahren ist die Erwerbsbeteiligung beider Geschlechter am höchsten. Quoten unter 80 Prozent weisen die unter 25-Jährigen und die ab 55-Jährigen auf.

Abbildung 1: Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2021/2022 nach Geschlecht

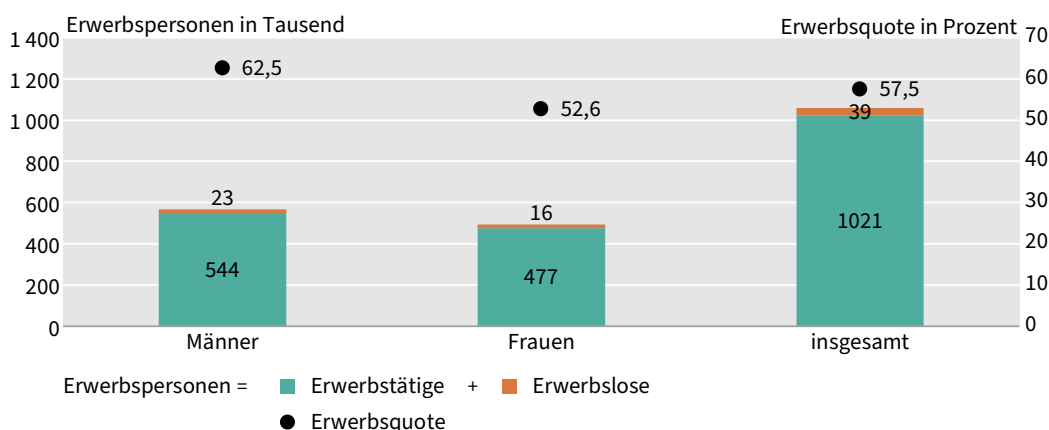
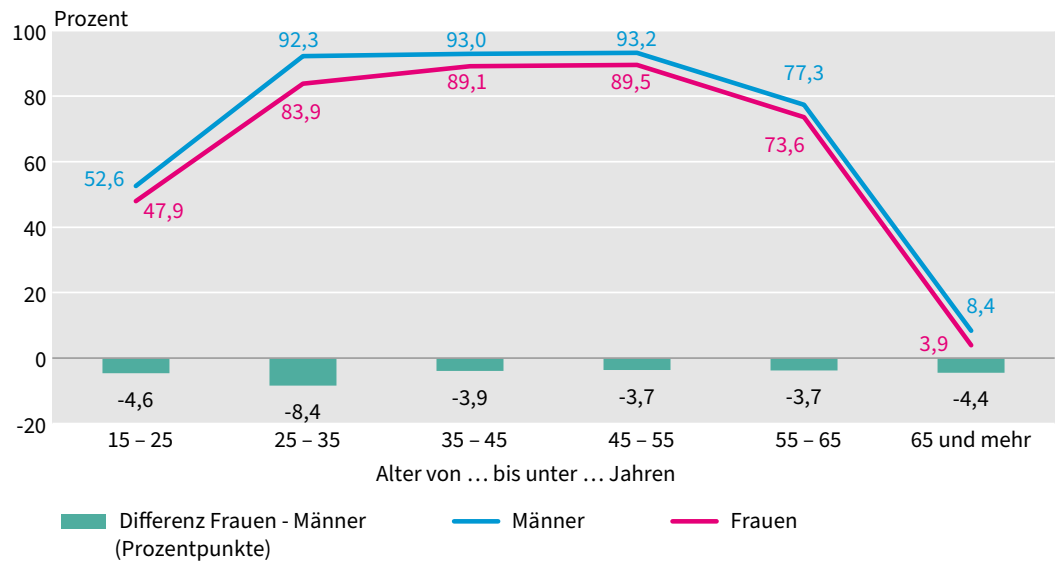


Abbildung 2: Erwerbsquoten 2021/2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

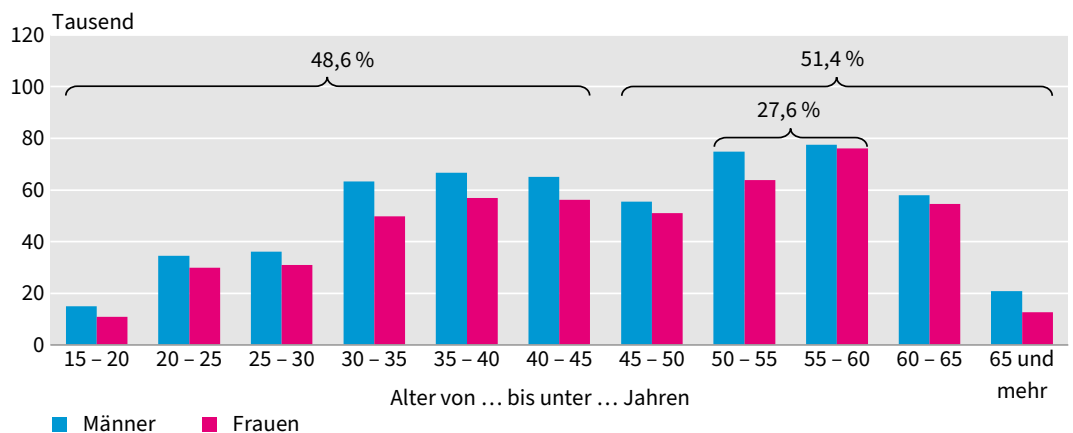


Die Erwerbsquoten lassen jedoch keine direkten Schlussfolgerungen zur Altersstruktur der Erwerbspersonen zu. Diese hängt in hohem Maße von der Altersstruktur der Bevölkerung ab und spiegelt diese daher im Wesentlichen wider. Am stärksten vertreten waren im Durchschnitt der Jahre 2021/2022 mit insgesamt 293 Tausend Erwerbspersonen die Altersgruppen der 50- bis unter 60-Jährigen (Abbildung 3). Sie stellen damit gemeinsam 27,6 Prozent aller Erwerbspersonen.

Mehr als die Hälfte aller Erwerbspersonen steht aktuell schon in der 2. Hälfte des Berufslebens

Abbildung 3 verdeutlicht darüber hinaus, dass mit 51,4 Prozent mehr als die Hälfte aller Erwerbspersonen aktuell schon in der 2. Hälfte ihres Berufslebens stehen, da sie bereits 45 Jahre und älter sind. Diese Personen werden bis zum Jahr 2042 voraussichtlich überwiegend altersbedingt aus dem Erwerbsleben

Abbildung 3: Erwerbspersonen 2021/2022 nach Altersgruppen und Geschlecht



ausgeschieden sein. Da die nachfolgenden Altersgruppen deutlich geringer besetzt sind, lässt sich schlussfolgern, dass die Erwerbspersonenzahl in Thüringen in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich zurückgehen wird.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 2042

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung vorgestellt und damit der Frage nachgegangen, wie hoch der Rückgang der Erwerbspersonen voraussichtlich ausfallen wird und welche altersstrukturellen Entwicklungen in Zukunft zu erwarten sind.

Aufgrund der vorgestellten Annahme konstant bleibender alters- und geschlechtsspezifischer Erwerbsquoten lässt sich die hier dargestellte zukünftige Veränderung der Zahl und Struktur der Erwerbspersonen ausschließlich auf die in der 3. rBv abgebildeten demografischen Entwicklungen zurückführen.

Bis 2042 rund 149 Tausend Erwerbspersonen weniger

Unter dieser Annahme wird die Zahl der Erwerbspersonen bis 2042 gegenüber dem Durchschnitt

2021/2022 um 149 Tausend Personen auf 911 Tausend zurückgehen. Das entspricht einer Reduzierung um 14,0 Prozent. Dabei wird die rückläufige Entwicklung bei den weiblichen Erwerbspersonen mit 14,7 Prozent relativ etwas stärker ausfallen als bei den männlichen Erwerbspersonen (-13,4 Prozent). Die Zahl der männlichen Erwerbspersonen geht jedoch absolut stärker zurück (-76 Tausend) als die der weiblichen (-72 Tausend). Im Jahr 2042 wird es somit unter den Erwerbspersonen voraussichtlich 420 Tausend Frauen (2021/2022: 493 Tausend) und 491 Tausend Männer (2021/2022: 567 Tausend) geben (Abbildung 4). Der Anteil der Frauen an allen Erwerbspersonen sinkt bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums geringfügig auf 46,1 Prozent (2021/2022: 46,5 Prozent).

Bis 2042 Zunahme der jungen Erwerbspersonen unter 35 Jahren

Wie Abbildung 5 zeigt, wird der Rückgang der Erwerbspersonen im Zeitraum von 2021/2022 bis 2042 nicht alle Altersgruppen in gleichem Maße betreffen. Während die Anschlussrechnung für die Altersgruppen ab 35 Jahren zum Teil erhebliche Rückgänge bis 2042 ausweist, wird die Zahl der jungen Erwerbspersonen leicht zunehmen: in der Altersgruppe der 15-bis unter 25-Jährigen um 1,9 Prozent bzw. 2 Tausend Personen und bei den 25- bis unter 35-Jährigen um 4,3 Prozent bzw. 8 Tausend Personen.

Abbildung 4: Erwerbspersonen 2021/2022 bis 2042 nach Geschlecht

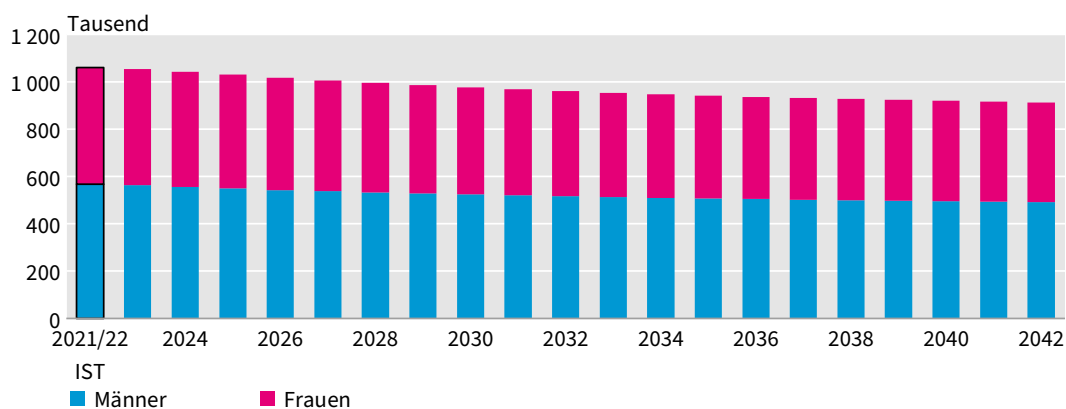
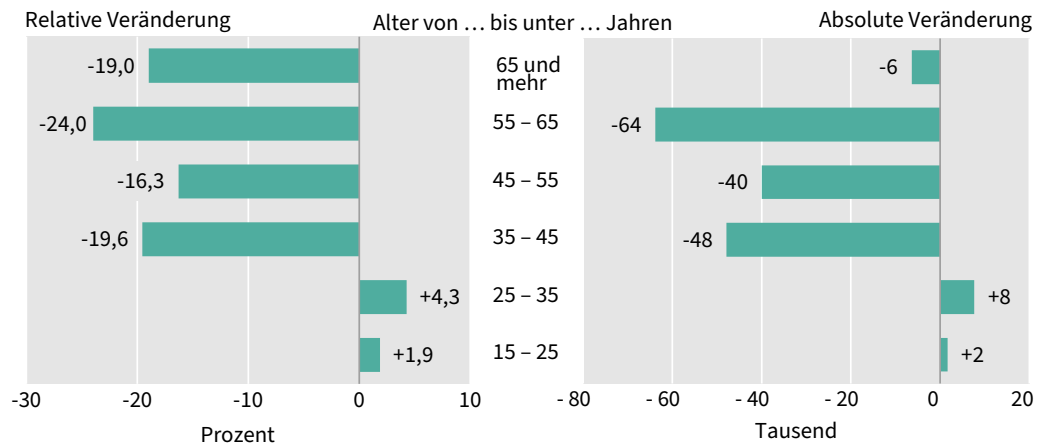


Abbildung 5: Erwerbspersonen nach Altersgruppen – Veränderung 2042 gegenüber 2021/2022



Die mit Abstand größten absoluten und relativen Verluste weist die Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen auf. Ihre Zahl wird um 64 Tausend Erwerbspersonen sinken. Aber auch die 35- bis unter 55-Jährigen werden stark zum Rückgang insgesamt beitragen. Die Zahl der ab 65-jährigen Erwerbspersonen wird zwar absolut nur um 6 Tausend Personen sinken, dies entspricht allerdings einem relativen Rückgang um 19,0 Prozent gegenüber 2021/2022.

erklären, wenn gleichzeitig eine Zunahme der Bevölkerungszahl dieser Altersgruppe von 18 Tausend Personen vorausberechnet wurde? Hierfür ist es erforderlich, die Entwicklung der älteren Bevölkerung nach 5-Jahres-Altersgruppen zu betrachten (Abbildung 6).

Trotz Einwohnergewinn der ab 65-Jährigen sinkt die Erwerbspersonenzahl dieser Altersgruppe bis 2042

Die „jungen Alten“ dominieren die Entwicklung der Erwerbspersonen ab 65 Jahren

Aber wie lässt sich der Rückgang bei den Erwerbspersonen ab 65 Jahren um 6 Tausend Personen

Während die Altersgruppe ab 75 Jahren im Vorausberechnungszeitraum bis 2042 besonders große Bevölkerungsgewinne verzeichnen kann, wird die Zahl der 65- bis unter 75-Jährigen sinken. Diese Altersgruppe zählt aktuell zu den ersten Jahrgängen der sogenannten „Babyboomer“ und ist daher zurzeit sehr stark besetzt. In 20 Jahren werden jedoch die gebur-

Abbildung 6: Bevölkerung und Erwerbspersonen ab 65 Jahren nach Altersgruppen – 2021/2022 und 2042

Alter von ... bis unter ... Jahren	Mittlere Bevölkerung				Erwerbspersonen**				Erwerbsquoten 2021/2022
	2021/2022	2042*	Veränderung 2042* gegenüber 2021/2022		2021/2022	2042	Veränderung 2042 gegenüber 2021/2022		
	Tausend		Prozent		Tausend		Prozent		
65 und mehr	570	589	+18	+3,2	33	27	-6	-19,0	5,9
davon									
65 – 70	162	109	-53	-32,8	23	16	-7	-32,3	14,2
70 – 75	128	125	-2	-1,8	7	7	+0	+0,1	5,4
75 und mehr	281	355	+74	+26,4	3	5	+1	+31,4	1,2

* vorausberechnete mittlere Bevölkerung

** Erwerbspersonen in Hauptwohnsitzhaushalten und Gemeinschaftsunterkünften

tenschwachen Jahrgänge der 1970er Jahre in diesem Alter sein, so dass für diese Altersgruppe bis dahin erhebliche Bevölkerungsverluste erwartet werden. Da die „jungen Alten“ unter 75 Jahren jedoch aufgrund höherer Erwerbsquoten im Referenzzeitraum 2021/2022 rund 90 Prozent der Erwerbspersonen ab 65 Jahren stellten, dominieren sie maßgeblich die Entwicklung der älteren Erwerbspersonen.

Zeichnet man die zeitlichen Verläufe der Entwicklungen der Zahl der Erwerbspersonen in den einzelnen Altersgruppen nach, werden weitere Unterschiede deutlich (Abbildung 7). In keiner der Gruppen wird die Zahl der Erwerbspersonen kontinuierlich zu- oder abnehmen. Die geringsten relativen Schwankungen im zeitlichen Verlauf von 2023 bis 2042 wird voraussichtlich die Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen aufweisen. Die Besetzung dieser Altersjahrgänge ist vergleichsweise stabil und nicht durch drastische Geburtenrückgänge oder -anstiege geprägt. In dieser Altersgruppe wird es die deutlichsten Zuwächse bis 2034 geben. Danach wird deren Zahl jedoch wieder sinken und bis 2042 mit knapp 2 Prozentpunkten über dem Ausgangswert bleiben.

Stärkster Rückgang der Erwerbspersonen bei den 55- bis unter 65-Jährigen

Die Zahl der 25- bis unter 35-jährigen Erwerbspersonen wird hingegen, nach einem anfänglichen Rückgang bis 2026 auf knapp 88 Prozent des Aus-

gangswertes bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraumes auf rund 104 Prozent steigen. Die Zahl der 35- bis unter 45-jährigen Erwerbspersonen wird in den ersten Vorausberechnungsjahren einen leichten Anstieg verzeichnen, sinkt dann aber aufgrund des Geburteneinbruchs Anfang der 1990er Jahre bis 2036 auf unter 75 Prozent des Wertes von 2021/2022. Anschließend wird ihre Zahl zum Ende des Vorausberechnungszeitraums wieder leicht auf etwa 80 Prozent ansteigen. Bei den 45- bis unter 55-Jährigen und den 55- bis unter 65-Jährigen wird in den ersten Vorausberechnungsjahren ein Rückgang der Erwerbspersonen erwartet, wobei Letztere eine Abnahme bis 2035 auf knapp 71 Prozent des 2021/2022er Wertes erfahren werden. Eine andere Entwicklung wird die Zahl der Erwerbspersonen in der Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen nehmen. Nach dem Rückgang zu Beginn des Vorausberechnungszeitraumes wird deren Zahl auf rund 104 Prozent bis 2034 steigen, um dann bis 2042 auf knapp 84 Prozent zu sinken. Die Zahl der Erwerbspersonen ab 65 Jahren wird anfänglich zunehmen, um dann ab 2030 bis 2042 auf knapp 81 Prozent des Wertes von 2021/2022 zu sinken.

Die beschriebenen altersstrukturellen Veränderungen stellen sich zwischen Männern und Frauen teilweise unterschiedlich dar (Abbildung 8). Während die Männer etwas höhere absolute Verluste bei den 35- bis unter 55-jährigen Erwerbspersonen erwarten lassen, fällt der Rückgang bei den 55- bis unter 65-jährigen Frauen höher aus.

Abbildung 7: Erwerbspersonen 2021/2022 bis 2042 nach Altersgruppen (2021/2022 = 100)

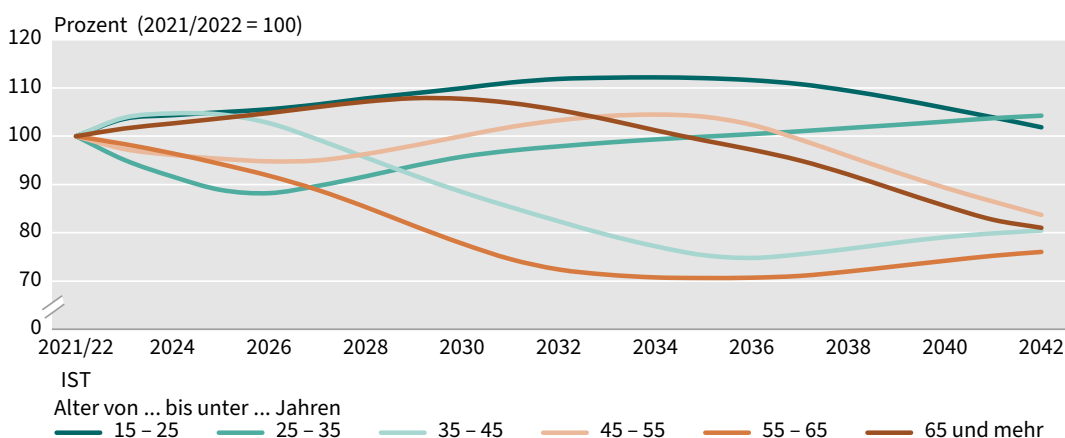
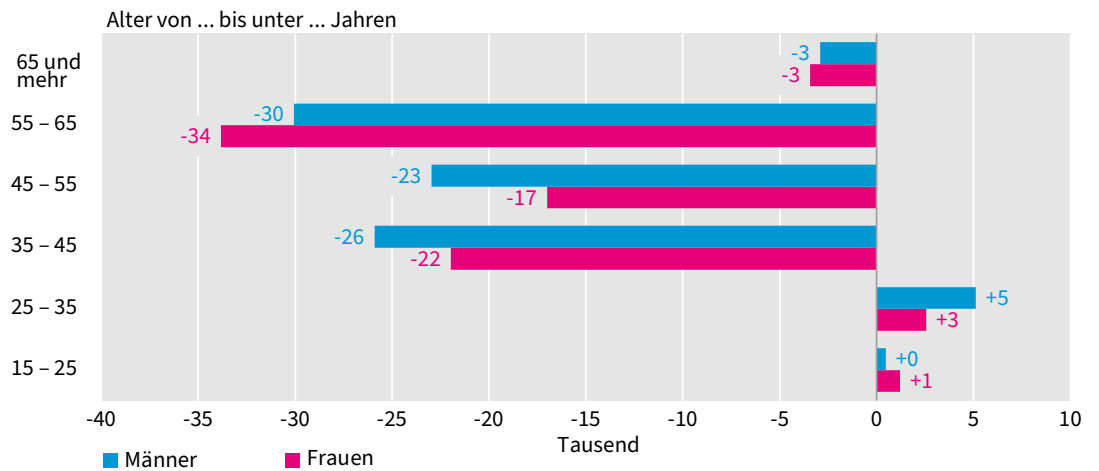


Abbildung 8: Erwerbspersonen nach Altersgruppen und Geschlecht – Veränderung 2042 gegenüber 2021/2022



Erwerbsquoten von Männern und Frauen nähern sich etwas an

Die Abbildungen 7 und 8 verdeutlichen auch, warum trotz angenommener konstanter alters- und geschlechtsspezifischer Erwerbsquoten bis 2042 die Zahl der Erwerbspersonen insgesamt zurückgehen und auch die Erwerbsquote der Thüringer Bevölkerung insgesamt um 3,6 Prozentpunkte auf 54,0 Prozent sinken wird (Abbildung 9). Ursache hierfür sind die Veränderungen der Altersstruktur der vorausberechneten Bevölkerung und die unterschiedlichen Erwerbsquoten der einzelnen Altersgruppen. Da der Rückgang der Erwerbsquote der Männer mit 4,0 Prozentpunkten etwas stärker ausfallen wird als bei den Frauen (-3,2 Prozentpunkte), verringert sich bis 2042 – allein demografisch bedingt – die Differenz in den Erwerbsquoten zwischen beiden Geschlechtern leicht von 9,9 auf 9,2 Prozentpunkte.

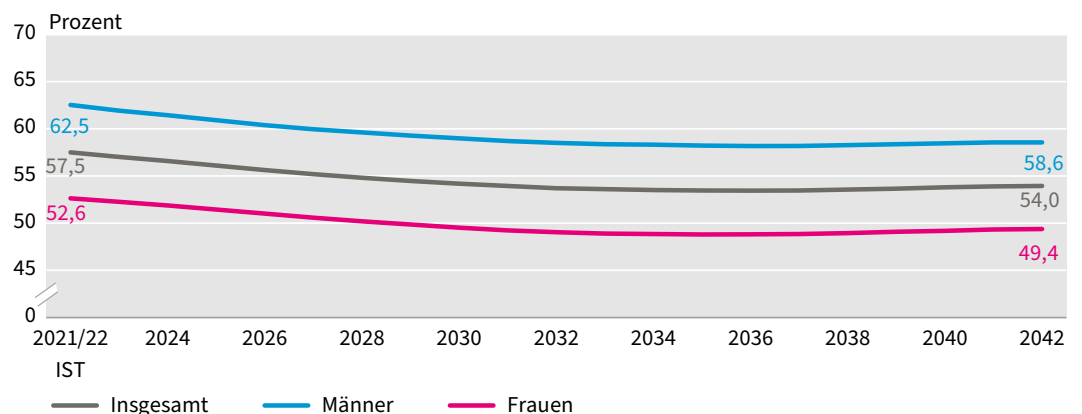
4. Zusammenfassung

Das Status-Quo-Szenario der Erwerbspersonenvorausberechnung beschreibt die zukünftige Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen in Thüringen, wenn die alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten bis 2042 unverändert bleiben und die Erwerbspersonenentwicklung ausschließlich von der in der 3. rBv berechneten Bevölkerungsentwicklung abhängt.

Bevölkerungsverlust verursacht Rückgang der Erwerbspersonen

Nach den Berechnungen wird sich die bisherige Tendenz sinkender Erwerbspersonenzahlen zwar auch zukünftig fortsetzen, aber der Rückgang wird weniger stark sein als mit der Anschlussrechnung

Abbildung 9: Erwerbsquoten 2021/2022 bis 2042 nach Geschlecht



der 2. rBv angenommen wurde. So wird die Zahl der Erwerbspersonen von 1060 Tausend im Durchschnitt der Jahre 2021 und 2022 um 14,0 Prozent auf 911 Tausend im Jahr 2042 sinken. Damit werden dem Arbeitsmarkt in 20 Jahren fast 149 Tausend Personen weniger zur Verfügung stehen als 2021/2022. Die Ursache ist der Bevölkerungsrückgang bei den 35- bis unter 70-Jährigen. Die Erwerbsquote wird ebenfalls von 57,5 auf 54,0 Prozent sinken. Ohne die in der 3. rBv angenommenen Wanderungsgewinne aus dem Ausland würde der Bevölkerungsrückgang und damit auch der Rückgang der Erwerbspersonen wesentlich stärker ausfallen.

Trotz Alterung der Bevölkerung leichte Verjüngung der Erwerbspersonen

Während die Zahl der 15- bis unter 35-jährigen Erwerbspersonen leicht steigen wird, werden die Altersgruppen der 35- bis unter 65-Jährigen besonders stark vom Rückgang betroffen sein. Aus diesem Grund schlägt sich die anhaltende Alterung der Bevölkerung nicht in einer weiteren Alterung der Erwerbspersonen nieder. Bis 2042 wird vielmehr ein leichter Verjüngungsprozess eintreten: Während 2021/2022 noch 48,6 Prozent aller Erwerbspersonen unter 45 Jahren waren, werden 2042 voraussichtlich 52,3 Prozent in der ersten Hälfte des Erwerbslebens stehen.

Eine noch stärkere Zuwanderung vor allem jüngerer Erwerbspersonen oder eine Steigerung der Erwerbsbeteiligung (Erwerbsquote) könnte den demografisch bedingten Rückgang der Erwerbspersonen abmildern. Eine steigende Erwerbsbeteiligung insbesondere der jüngeren und der älteren Menschen kann durch eine Verkürzung der Ausbildungszeiten und eine stetige Erhöhung des Renteneintrittsalters erwartet werden. Außerdem ist davon auszugehen, dass sich die – bereits relativ hohe – Erwerbsbeteiligung der Frauen in einzelnen Altersgruppen weiter erhöhen wird. Diese Annahmen sind in das hier vorgestellte Status-Quo-Szenario jedoch nicht eingeflossen.

Weitere Informationen finden Sie im Internetportal „THÜRINGEN 2042“

Die Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung stellen nur eine der Anschlussrechnungen zur 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2042 für Thüringen dar. Auch zu anderen, in hohem Maße „demografieabhängigen“ Kennziffern wie zum Beispiel der Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung, den Haushalten oder der Zahl der Pflegebedürftigen werden entsprechende Vorausberechnungen vorgenommen. Deren Ergebnisse und weitere Informationen stehen im Internetportal „THÜRINGEN 2042“ unter www.statistik.thueringen.de/thueringen2042 zur Verfügung.

TROCKENE ZAHL

2977

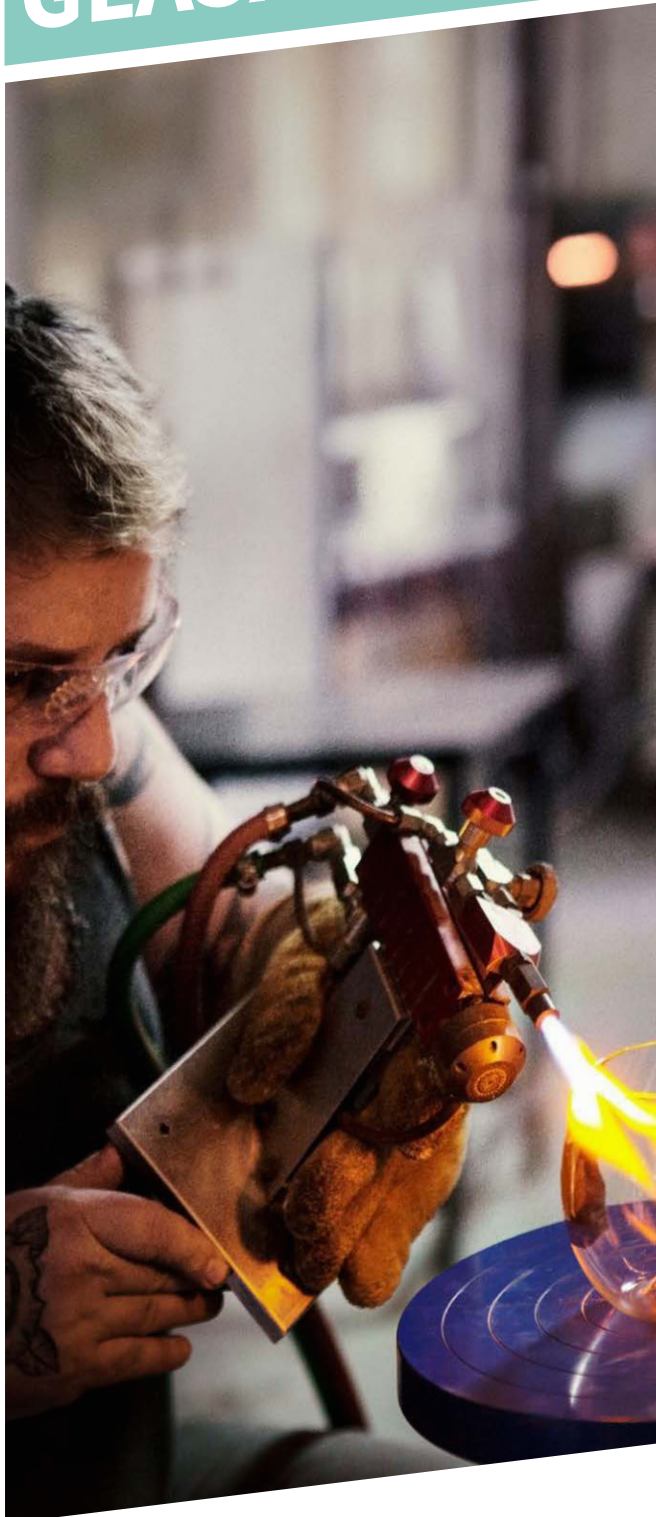
WEIHNACHTSBÄUME

WURDEN 2022 NACH THÜRINGEN EINGEFÜHRT

(57 720 EURO BETRUG DER WARENWERT DIESER BÄUME)

HANDWERK

**GLASBLÄSER UND
GLASAPPARATEBAUER***



55

**HANDWERKS-
UNTERNEHMEN**

154

TÄTIGE PERSONEN

65 721

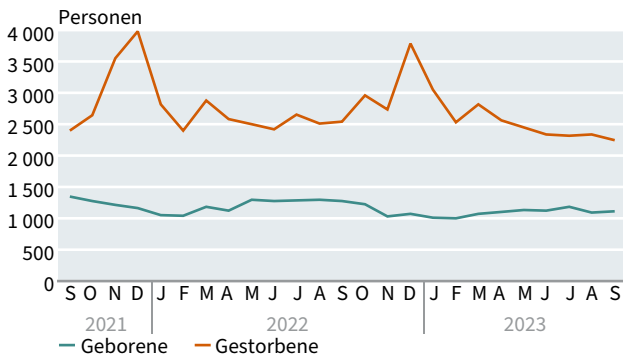
**EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON**

* Bezeichnung des Gewerbezeigs

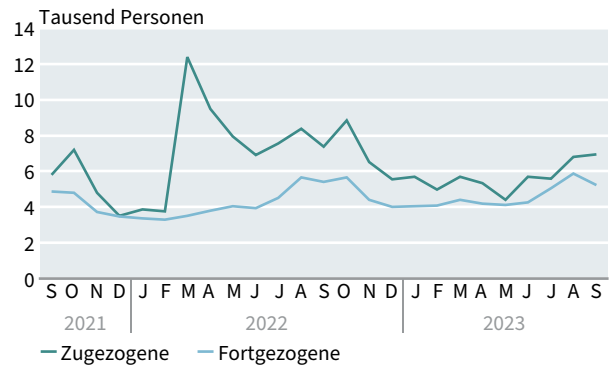
Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2020

GRAFIKEN

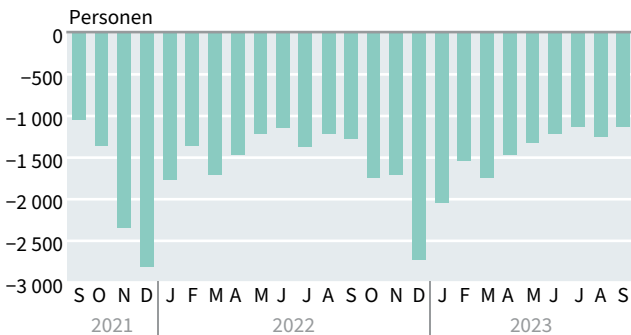
Geborene und Gestorbene



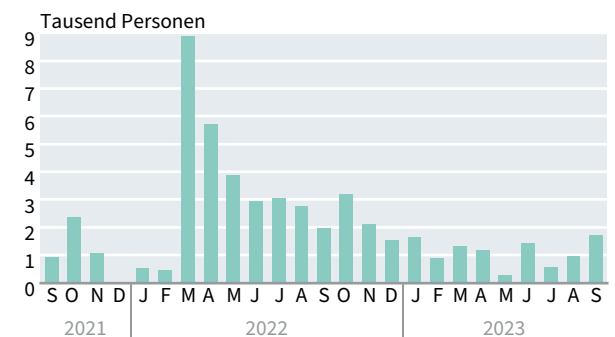
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



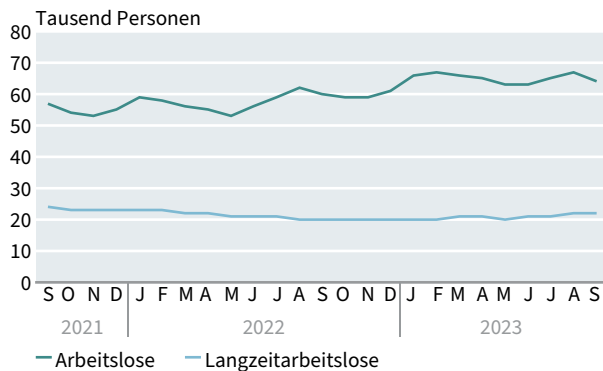
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



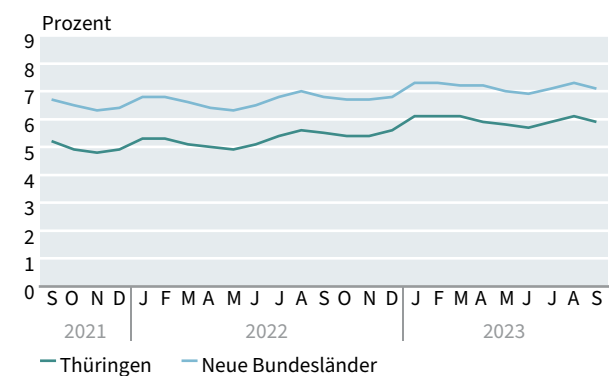
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



Arbeitsmarkt



Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

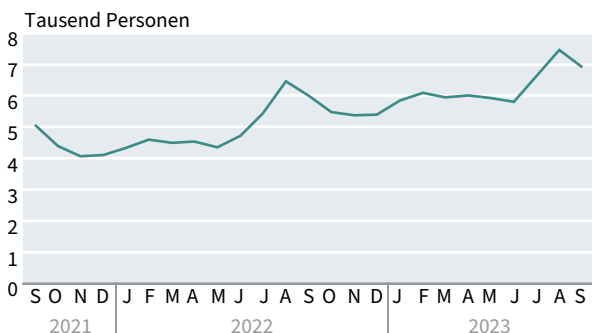


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



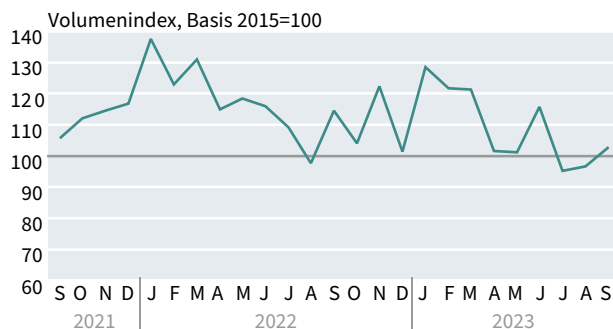
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

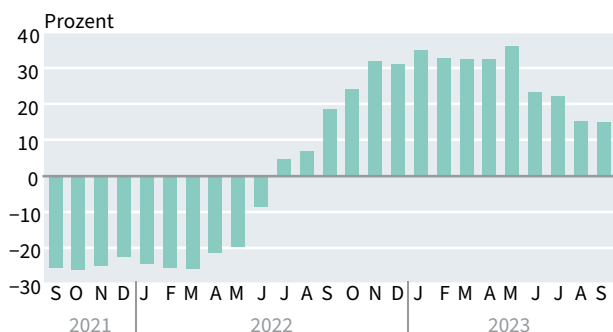


Auftragseingangsindex

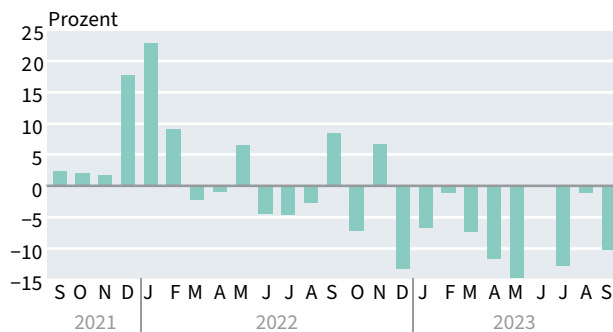
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

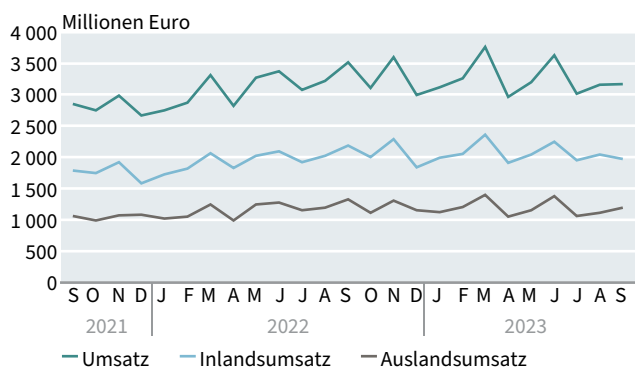


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



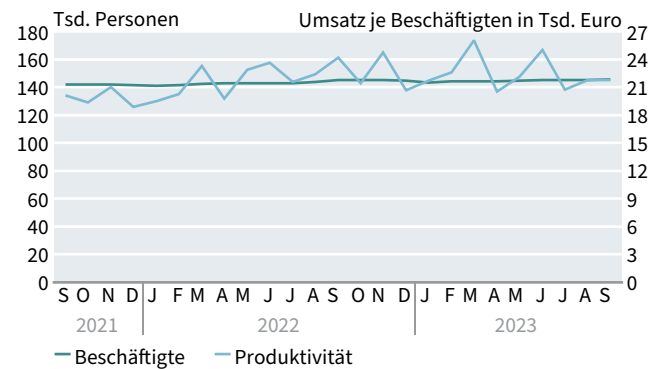
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

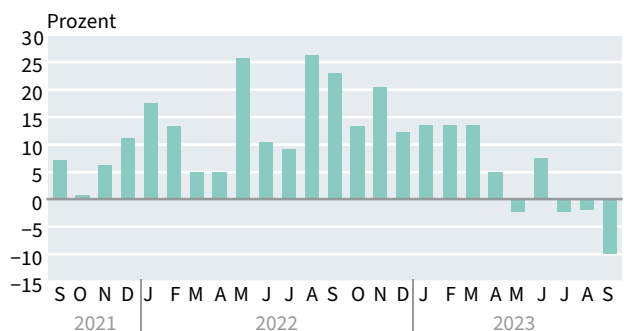


Beschäftigte und Produktivität

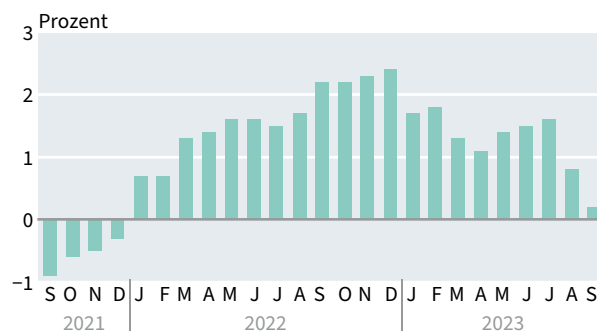
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



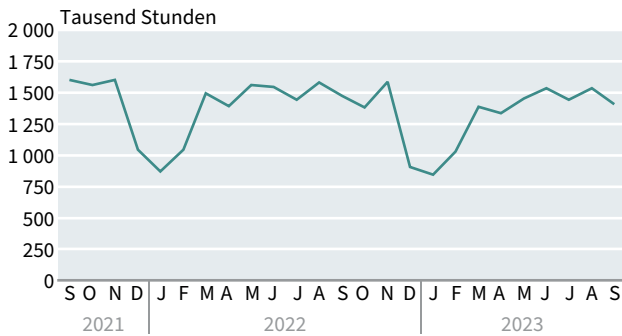
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

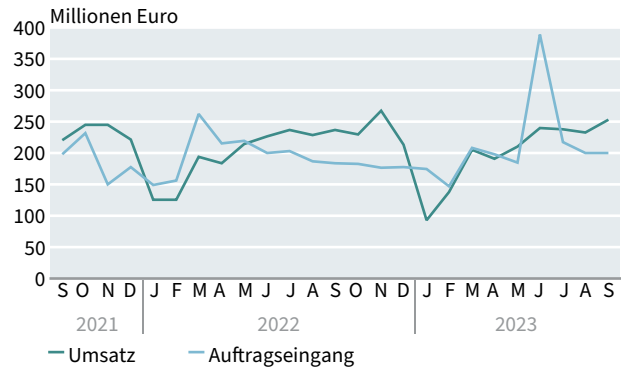
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

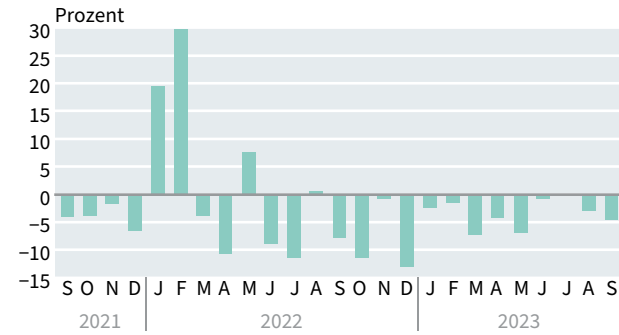


Umsatz und Auftragseingang

Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



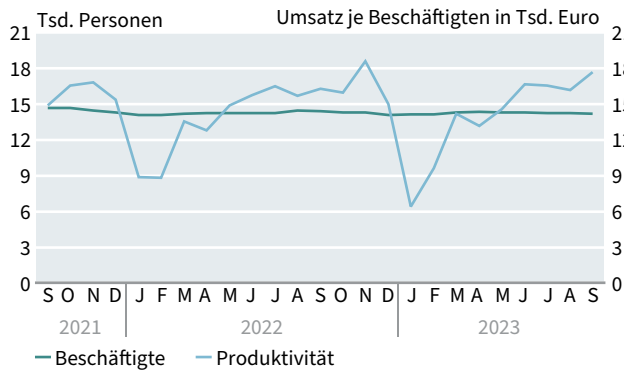
Veränderung des Umsatzes

gegenüber dem Vorjahresmonat



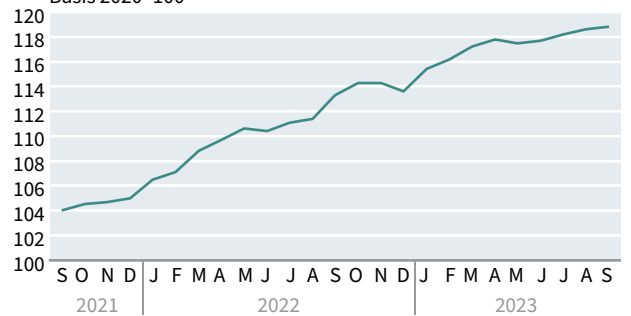
Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe

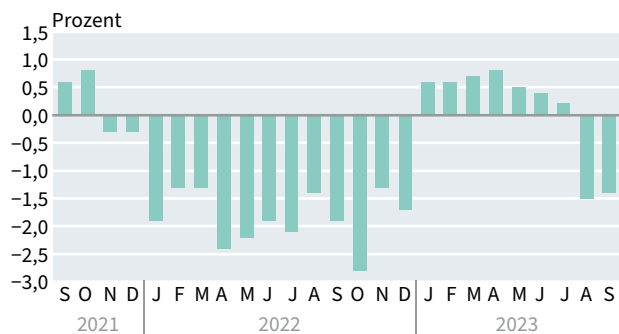


Verbraucherpreisindex

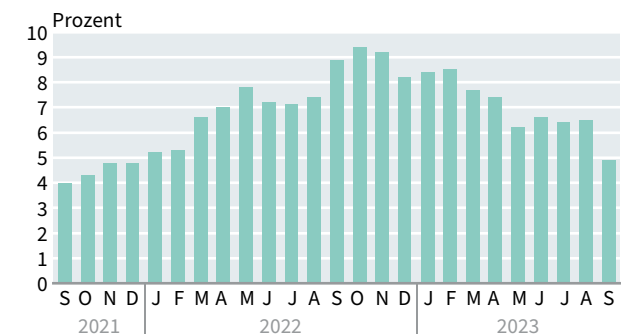
Basis 2020=100



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

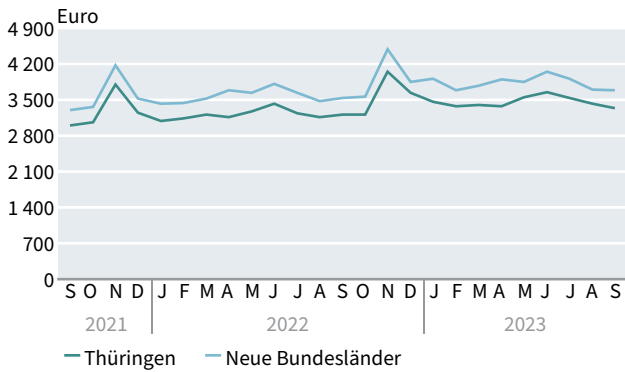


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



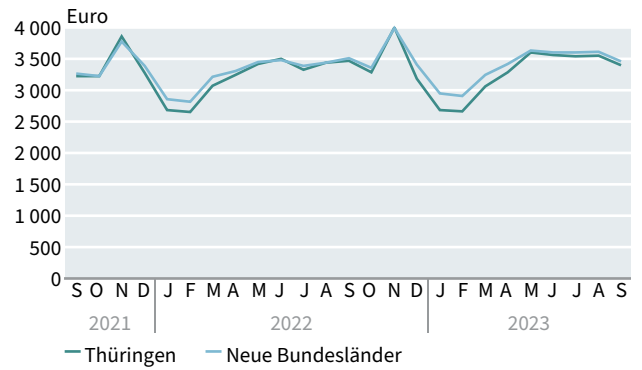
Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

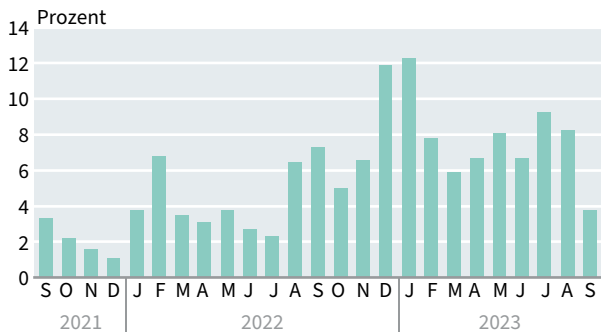


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

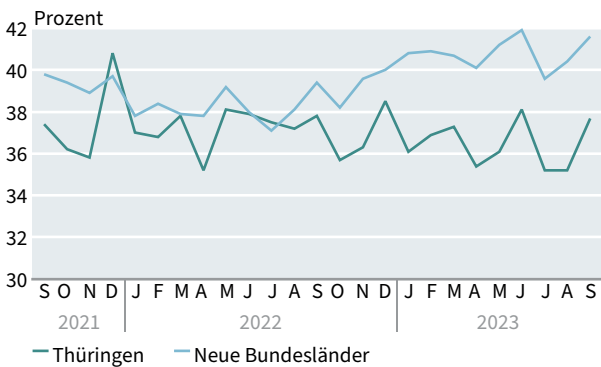


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



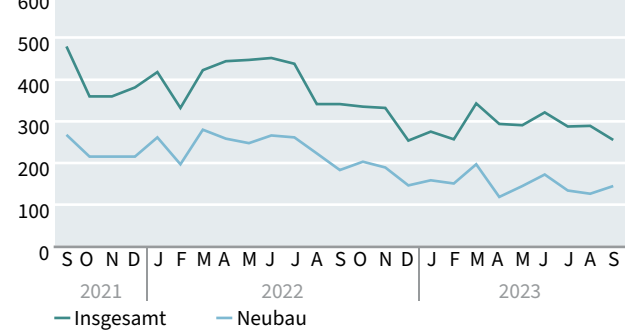
Exportquote

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

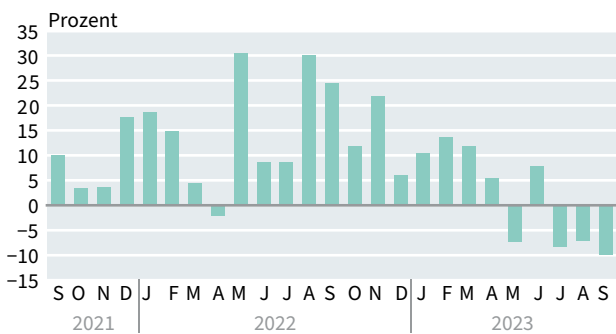


Baugenehmigungen

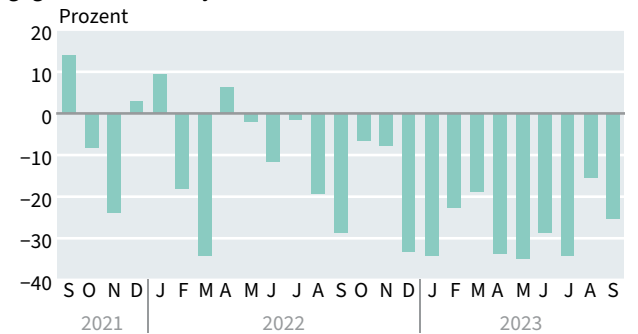
Anzahl



Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

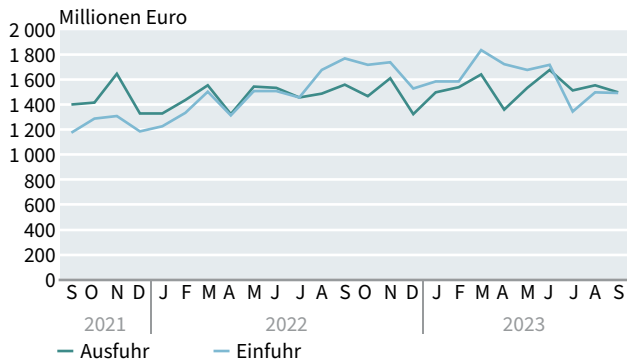


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

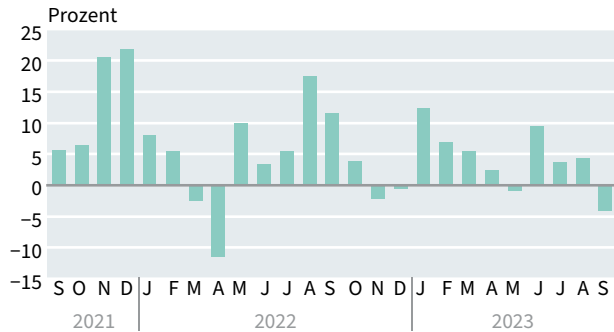


GRAFIKEN

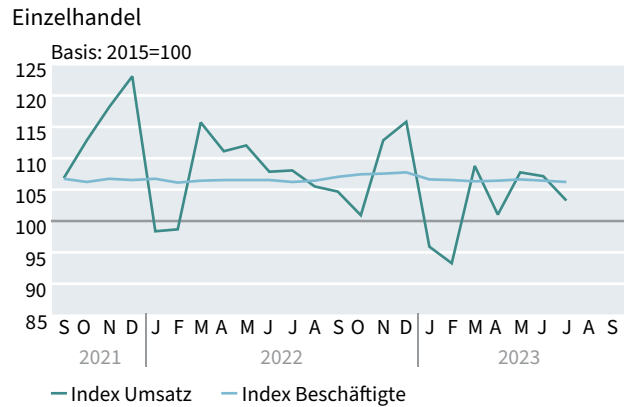
Außenhandel



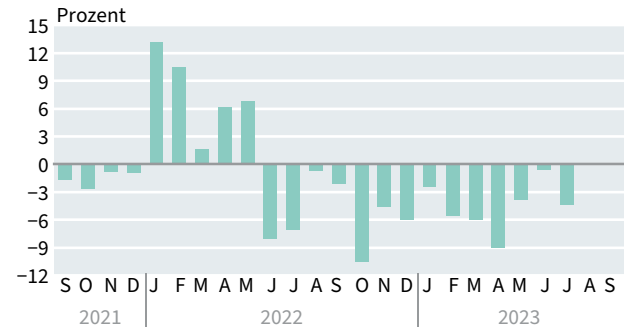
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



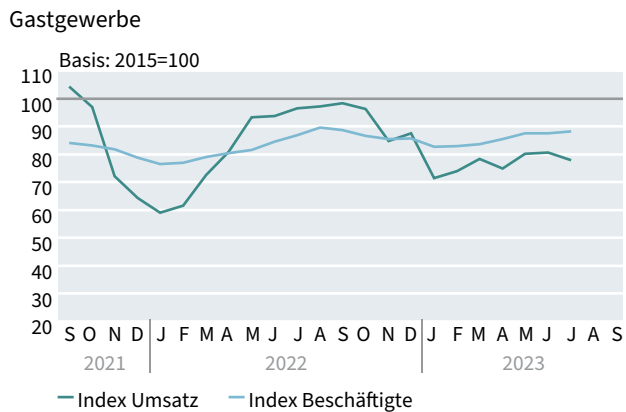
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



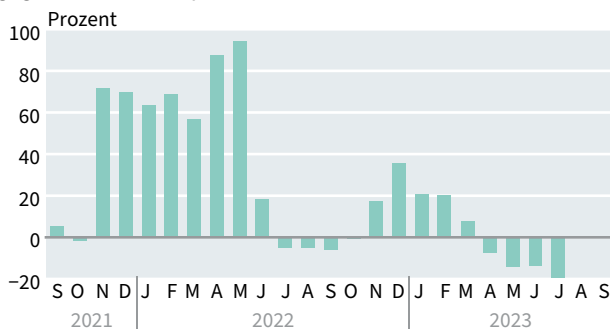
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



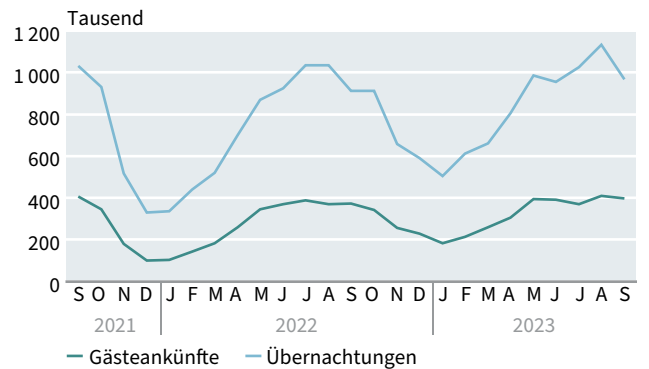
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



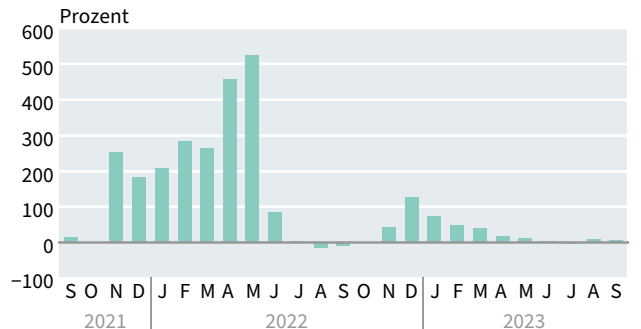
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



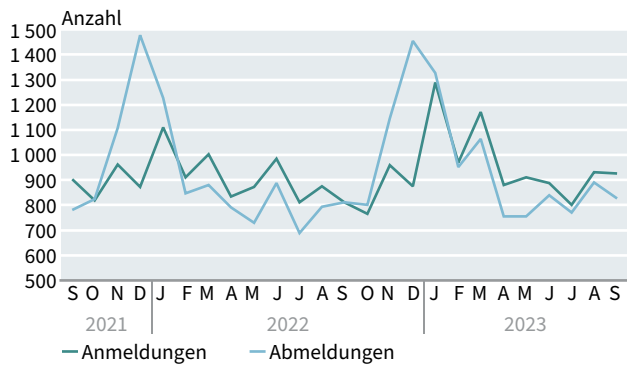
Beherbergung



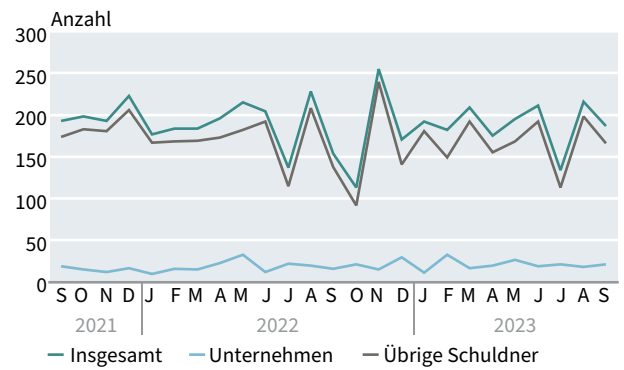
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



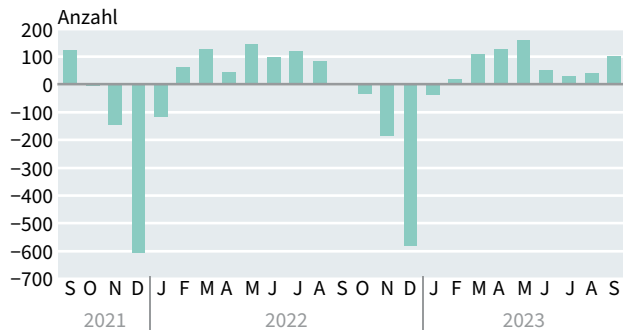
Gewerbean- und -abmeldungen



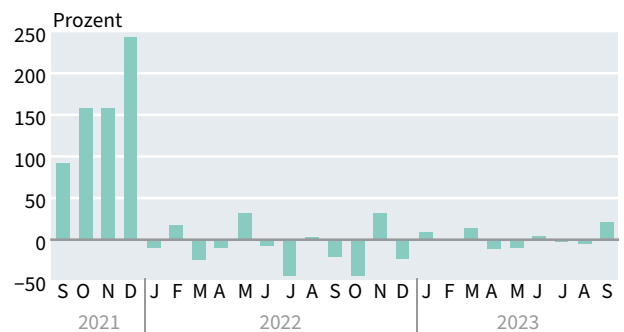
Insolvenzen



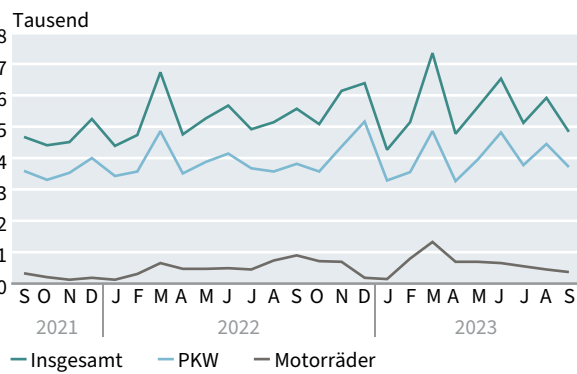
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



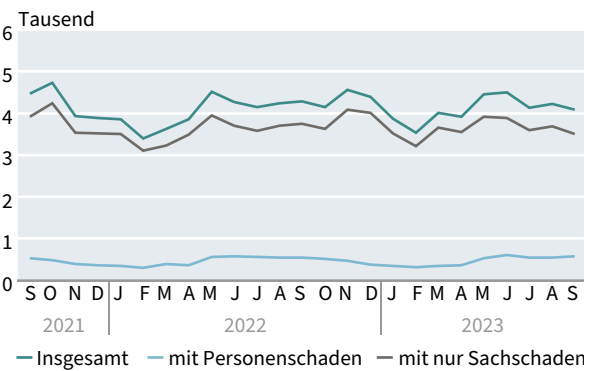
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



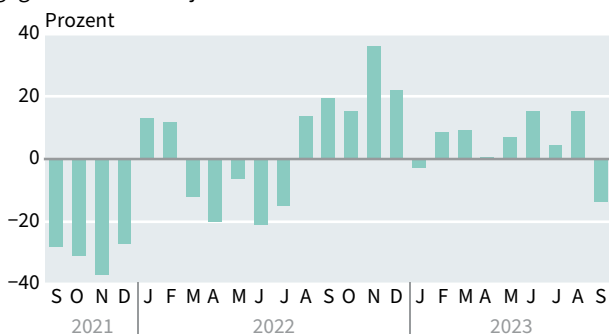
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



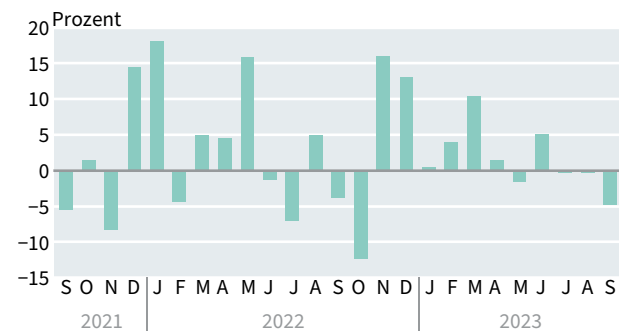
Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



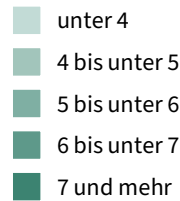
Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



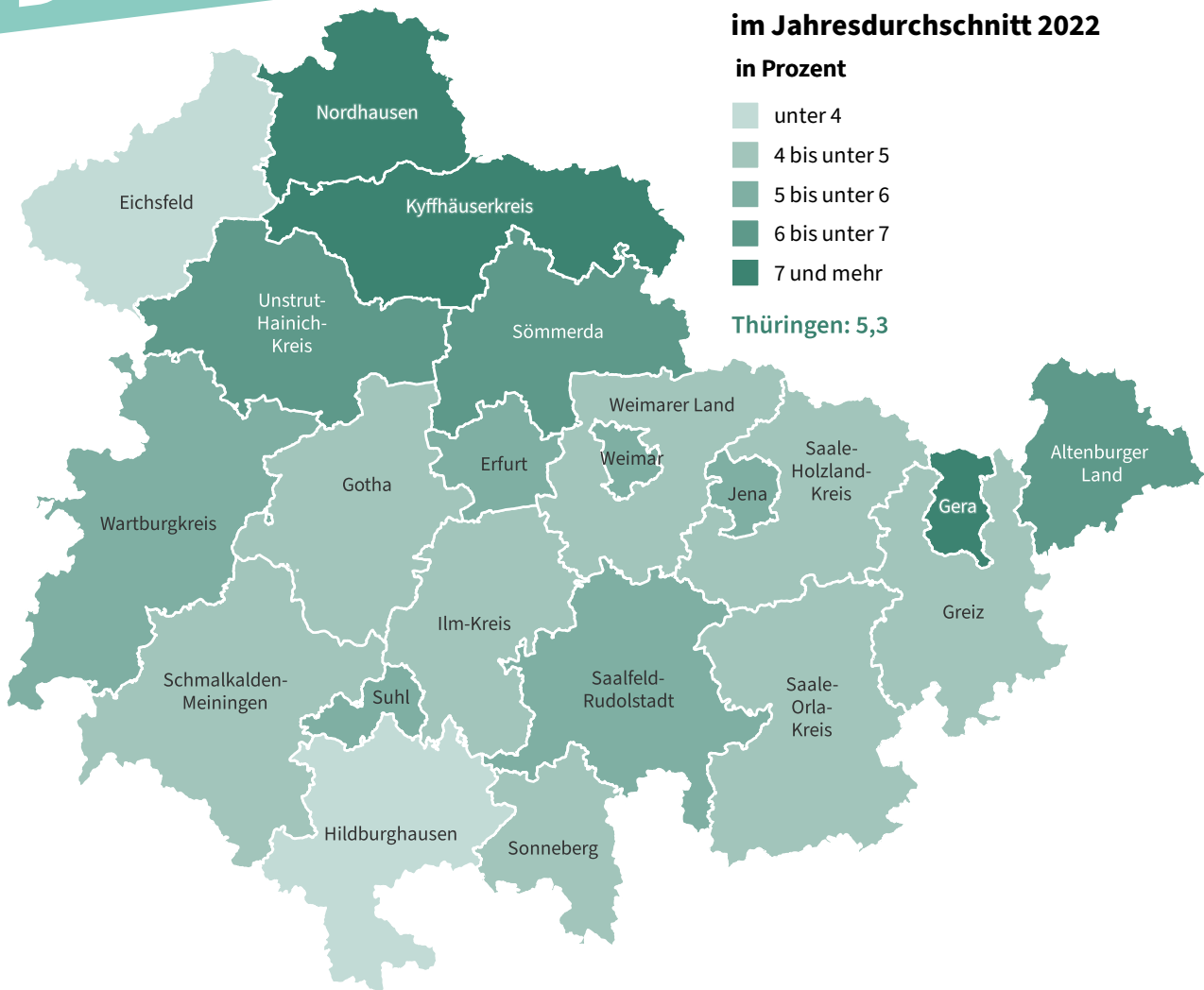
KARTE DES MONATS

Arbeitslosenquote in Thüringen im Jahresdurchschnitt 2022

in Prozent



Thüringen: 5,3



Arbeitslosenquote* in Thüringen im Jahresdurchschnitt 2022

Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Arbeitslosenquote in Thüringen bei 5,3 Prozent (Männer: 5,5 Prozent; Frauen: 5,1 Prozent).

Betroffen waren 2022 durchschnittlich 58 172 Personen. 44,7 Prozent der Arbeitslosen waren weiblichen und 55,3 Prozent männlichen Geschlechts. Im Laufe des Jahres 2022 schwankte die Anzahl der Arbeitslosen zwischen 53 476 Personen im Mai und 61 535 Personen im August.

Die höchste Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2022 verzeichneten die kreisfreie Stadt Gera, der Landkreis

Nordhausen und der Landkreis Kyffhäuserkreis mit jeweils 7,4 Prozent. Die geringste Arbeitslosenquote erreichten die Landkreise Hildburghausen und Eichsfeld mit jeweils 3,7 Prozent.

Bei Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sowie bei der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen lag die Arbeitslosenquote mit 5,6 bzw. 5,9 Prozent über dem Gesamtdurchschnitt. Am niedrigsten war die Arbeitslosenquote der 15- bis unter 25-Jährigen mit 3,7 Prozent im Landkreis Eichsfeld. Die Arbeitslosenquote der 55- bis unter 65-Jährigen war mit 4,1 Prozent im Landkreis Schmalkalden-Meiningen am geringsten.

* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Juni 2023	Juli 2023	August 2023	September 2023	Juni 2023	Juli 2023	August 2023	September 2023
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,4	-0,1	-0,4	0,0	-0,5	-0,5	-1,1	-1,3
Beschäftigte	0,1	0,0	0,1	0,3	1,5	1,6	0,8	0,2
Umsatz	13,4	-17,0	4,9	0,3	7,4	-2,3	-1,9	-9,8
Inlandsumsatz	9,9	-13,2	5,0	-3,6	7,2	1,3	1,3	-9,6
Auslandsumsatz	19,5	-23,2	4,8	7,4	7,8	-8,3	-7,2	-10,0
Umsatz je Beschäftigten	13,2	-17,0	4,8	0,0	5,8	-3,8	-2,7	-9,9
Geleistete Arbeitsstunden	5,5	-7,4	4,7	-4,6	3,6	1,5	1,8	-3,0
Entgelte	3,2	-3,1	-3,2	-2,4	8,3	11,1	9,2	4,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	14,6	-17,8	1,5	6,4	-0,1	-12,7	-1,1	-10,2
Inland	11,4	-12,2	-2,6	0,7	-0,4	-8,9	0,7	-15,6
Ausland	19,4	-25,8	8,5	15,1	0,4	-18,5	-3,6	-1,9
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-0,3	-0,7	-0,3	-1,4	-1,4	-2,1	-1,7
Beschäftigte	0,0	-0,5	0,0	-0,3	0,4	0,2	-1,5	-1,4
baugewerblicher Umsatz	14,4	-1,0	-2,4	9,1	6,2	0,5	1,5	7,1
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	14,4	-0,6	-2,5	9,4	5,8	0,3	3,1	8,6
Geleistete Arbeitsstunden	5,4	-5,8	6,1	-8,2	-0,8	0,0	-3,0	-4,7
Entgelte	-0,9	-1,1	0,4	-4,8	2,2	6,6	1,7	-3,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	0,0	.	.	0,0	-2,7	.	.	-2,7
Beschäftigte	0,8	.	.	1,2	-1,9	.	.	-1,9
ausbaugewerblicher Umsatz	27,0	.	.	6,4	4,8	.	.	7,5
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	26,0	.	.	5,2	6,9	.	.	9,6
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-2,5	-10,0	16,4	-0,4	-9,7	-1,2	6,4	14,2
Gewerbeabmeldungen	11,3	-8,2	15,6	-7,1	-5,4	11,8	12,1	2,1
Insolvenzen								
	8,2	-36,5	61,2	-13,4	3,4	-2,2	-5,3	21,4
Verbraucherpreisindex								
	0,2	0,4	0,3	0,2	6,6	6,4	6,5	4,9
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-0,8	3,5	3,4	-3,7	11,7	10,5	8,8	7,4
Offene Arbeitsstellen	-0,5	-1,6	-2,5	-1,4	-24,0	-24,1	-25,3	-23,0
Langzeitarbeitslose	2,1	2,6	2,5	-0,3	0,4	3,2	6,9	8,5

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
September 2023							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	807	3 805	18 827	22 632	21,2	3,6
Beschäftigte	Tausend	145	707	4 915	5 622	20,6	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 169	21 737	166 557	188 294	14,6	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 974	12 692	79 261	91 953	15,6	2,1
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 194	9 045	87 296	96 340	13,2	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	21 790	30 754	33 887	33 493	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 180	90 119	595 001	685 120	20,2	2,7
Entgelte	Mill. Euro	485	2 609	22 634	25 243	18,6	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	102,8	...	...	96,7	x	x
Inland	2015=100	88,6	...	...	84,6	x	x
Ausland	2015=100	130,4	...	...	106,0	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	285	2 098	7 494	9 592	13,6	3,0
Beschäftigte	Tausend	14	110	428	538	12,9	2,6
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	251	2 254	7 997	10 251	11,1	2,4
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 667	20 533	18 686	19 063	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 406	11 460	45 033	56 493	12,3	2,5
Entgelte	Mill. Euro	48	380	1 616	1 996	12,7	2,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	257	...	...	11 124	...	2,3
Beschäftigte	Tausend	9	...	...	467	...	2,0
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	347	...	...	18 679	...	1,9
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	36 865	...	...	39 994	x	x
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	927	9 620	46 364	55 984	9,6	1,7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	827	7 743	35 079	42 822	10,7	1,9
Insolvenzen	Anzahl	187	1 853	7 166	9 019	10,1	2,1
Verbraucherpreisindex	2020=100	118,8	...	...	117,8	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	64 476	608 292	2 018 807	2 627 099	10,6	2,5
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	16 109	139 572	619 981	760 764	11,5	2,1

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung September 2023							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-1,3	0,1	0,1	0,1
Beschäftigte	0,3	0,4	0,4	0,4	0,2	0,9	0,8	0,8
Umsatz	0,3	3,8	6,2	5,9	-9,8	-8,6	-7,3	-7,5
Inlandsumsatz	-3,6	1,7	5,4	4,9	-9,6	-11,7	-7,0	-7,6
Auslandsumsatz	7,4	6,9	6,9	6,9	-10,0	-4,0	-7,7	-7,4
Umsatz je Beschäftigten	0,0	3,4	5,8	5,5	-9,9	-9,4	-8,0	-8,2
Geleistete Arbeitsstunden	-4,6	-0,7	2,5	2,1	-3,0	-2,3	-2,9	-2,8
Entgelte	-2,4	0,1	-0,4	-0,4	4,0	5,1	4,0	4,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	6,4	...	...	6,7	-10,2	...	...	-6,6
Inland	0,7	...	...	-1,4	-15,6	...	...	-13,8
Ausland	15,1	...	...	12,5	-1,9	...	...	-1,4
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,3	0,0	-0,1	-0,1	-1,7	-1,3	2,8	1,9
Beschäftigte	-0,3	0,2	0,3	0,3	-1,4	-1,5	1,5	0,9
baugewerblicher Umsatz	9,1	7,7	2,7	3,8	7,1	9,2	0,4	2,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	9,4	7,5	2,4	3,5	8,6	10,9	-1,2	1,3
Geleistete Arbeitsstunden	-8,2	-2,6	7,2	5,0	-4,7	-4,6	-1,6	-2,2
Entgelte	-4,8	-4,1	-3,5	-3,6	-3,4	-2,8	-1,2	-1,6
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	0,0	...	...	-0,3	-2,7	...	...	5,2
Beschäftigte	1,2	...	...	1,4	-1,9	...	...	4,1
ausbaugewerblicher Umsatz	6,4	...	...	5,9	7,5	...	...	14,7
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	5,2	...	...	4,4	9,6	...	...	10,1
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-0,4	-5,1	-6,6	-6,3	14,2	-2,3	-1,3	-1,5
Gewerbeabmeldungen	-7,1	-1,0	-8,5	-7,2	2,1	-2,2	-0,8	-1,0
Insolvenzen								
	-13,4	-2,1	-8,6	-7,3	21,4	-3,5	6,1	4,0
Verbraucherpreisindex								
	0,2	...	...	0,3	4,9	...	...	4,5
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-3,7	-2,8	-2,5	-2,5	7,4	5,8	5,6	5,7
Offene Arbeitsstellen	-1,4	-1,5	-1,3	-1,3	-23,0	-12,9	-12,9	-12,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtsreisengrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2137	2126	2113	2121
2	darunter Ausländer	Tausend	108	112	118	145
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	779	711	644	711
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,4	4,0	3,6	4,0
5	Lebendgeborene	Anzahl	1387	1333	1281	1178
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,8	7,5	7,3	6,7
7	Totgeborene	Anzahl	5	6	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,4	4,5	4,8	4,9
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2433	2519	2903	2733
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,7	14,2	16,4	15,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	3	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1046	-1186	-1621	-1555
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,9	-6,7	-9,2	-8,8
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4501	3916	4494	7376
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2215	1708	2187	5075
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4220	3798	3785	4287
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1620	1298	1293	1786
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	281	118	707	3089
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4475	4230	4293	4669
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	804770	791811	796232	803295
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	59065	66678	62249	58172
22	davon Männer	Anzahl	33250	38036	35069	32190
23	Frauen	Anzahl	25815	28642	27180	25983
24	Ausländer	Anzahl	7256	8744	7950	10413
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4920	6078	5267	5097
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	5,3	6,0	5,6	5,3
27	darunter Männer	Prozent	5,6	6,4	5,9	5,5
28	Frauen	Prozent	4,9	5,5	5,2	5,1
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,1	7,1	5,9	5,6
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	18383	20225	24331	21003
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21232	24659	22569	19273

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2126	2128	2128	2127	2126	2126	2125	2125	2124	2124	2123	2123	2124	1
154	158	160	161	163	164	166	167	167	169	169	171	172	2
986	640	427	460	193	251	480	474	830	1149	1060	965	954	3
5,6	3,5	2,4	2,5	1,1	1,5	2,9	2,7	4,6	6,6	5,9	5,4	5,5	4
1272	1224	1027	1068	1013	995	1066	1098	1133	1119	1185	1095	1108	5
7,3	6,8	5,9	5,9	5,6	6,1	5,9	6,3	6,3	6,4	6,6	6,1	6,3	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2540	2964	2738	3788	3057	2535	2817	2564	2447	2335	2313	2342	2242	9
14,5	16,4	15,7	21,0	16,9	15,5	15,6	14,7	13,6	13,4	12,8	13,0	12,8	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1268	-1740	-1711	-2720	-2044	-1540	-1751	-1466	-1314	-1216	-1128	-1247	-1134	12
-7,3	-9,6	-9,8	-15,1	-11,3	-9,4	-9,7	-8,4	-7,3	-7,0	-6,3	-6,9	-6,5	13
7369	8833	6508	5569	5707	4994	5714	5352	4400	5700	5588	6817	6958	14
4741	5365	4310	3697	3778	3269	3700	3366	2643	3871	3252	3972	4256	15
5392	5652	4402	4033	4054	4096	4396	4177	4139	4274	5041	5858	5241	16
2237	2087	1846	1960	1715	1965	2096	1932	2031	2230	2265	2512	2167	17
1977	3181	2106	1536	1653	898	1318	1175	261	1426	547	959	1717	18
5194	5502	4913	5279	5086	4849	4822	4365	4920	4629	4945	5541	4755	19
811820	.	.	803676	.	.	800926	.	.	...	.	.	...	20
60042	59275	59288	60816	66230	66927	66128	64753	63101	62591	64755	66928	64476	21
32091	31829	32145	33536	37013	37677	36984	35757	34817	34461	35205	36247	35325	22
27951	27446	27143	27280	29217	29250	29144	28996	28284	28130	29550	30681	29151	23
13661	13456	13378	13789	14985	15259	15523	15500	15222	15122	15491	16341	15992	24
6009	5472	5379	5401	5843	6091	5952	6006	5930	5808	6640	7455	6903	25
5,5	5,4	5,4	5,6	6,1	6,1	6,1	5,9	5,8	5,7	5,9	6,1	5,9	26
5,5	5,5	5,5	5,8	6,4	6,5	6,4	6,2	6,0	5,9	6,0	6,2	6,1	27
5,5	5,4	5,3	5,3	5,7	5,7	5,7	5,7	5,5	5,5	5,8	6,0	5,7	28
6,5	5,9	5,8	5,8	6,3	6,6	6,4	6,5	6,0	5,9	6,7	7,6	7,0	29
													30
20102	19797	19798	19872	20463	20480	20501	20595	20363	20800	21349	21874	21814	31
3127	3197	3064	3056	2676	3855	3335	3232	2964	3177	3002	3098	2871	32
20916	19966	19340	17557	16495	17190	17357	17517	17122	17039	16758	16339	16109	33
18272	18294	18476	19871	22843	23194	21959	20819	20244	20088	20988	21319	20312	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	940	873	919	901
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	52	54	58	57
3	Baugewerbe	Anzahl	91	71	72	68
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	312	279	305	298
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	202	188	193	196
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1059	893	901	921
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	58	50	55	56
8	Baugewerbe	Anzahl	114	89	90	88
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	376	311	303	324
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	218	181	178	181
11	Neuerrichtungen	Anzahl	769	706	754	737
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	42	48	46
13	Baugewerbe	Anzahl	75	53	56	55
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	245	220	240	229
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	174	157	166	171
16	Aufgaben	Anzahl	867	719	732	750
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	38	44	44
18	Baugewerbe	Anzahl	96	71	72	73
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	306	250	242	259
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	182	147	149	152
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	78 770	28 749	23 493	23 345
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 389	7 768	8 208	7 895
23	Schweine	Stück	70 766	20 362	14 718	14 906
24	Schafe	Stück	557	545	495	479
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	77 861	27 837	22 661	22 496
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 197	7 547	8 004	7 685
27	Schweine	Stück	70 194	19 820	14 213	14 389
28	Schafe	Stück	435	417	391	377
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	8 942	4 306	3 893	3 804
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 235	2 381	2 514	2 417
31	Schweine	Tonnen	6 696	1 914	1 369	1 377
32	Schafe	Tonnen	10	10	9	9
Legehennenhaltung und Eierzeugung						
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	41 259	41 028	40 161	38 674
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,8	26,1	25,2

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
812	766	959	876	1290	969	1171	880	912	889	800	931	927	1
56	39	64	61	79	65	66	63	50	45	52	63	61	2
55	53	62	60	104	65	86	47	60	55	53	63	60	3
253	255	330	305	415	325	381	307	311	287	257	320	304	4
201	187	201	181	316	230	256	203	212	209	194	216	233	5
810	800	1146	1455	1326	953	1064	754	754	839	770	890	827	6
35	44	81	90	84	56	72	62	55	45	53	45	62	7
83	85	117	165	150	96	95	75	76	102	79	85	84	8
283	269	415	519	443	334	350	254	275	264	264	314	270	9
171	172	246	282	269	189	234	155	155	166	145	176	177	10
674	616	782	648	1042	793	963	745	780	755	664	773	770	11
51	30	50	50	63	53	53	53	39	37	42	47	47	12
41	46	48	39	70	47	69	38	53	46	42	50	51	13
193	186	265	190	333	259	304	245	259	226	198	268	243	14
178	155	172	153	269	203	225	180	183	190	171	186	205	15
665	657	945	1198	1082	777	855	605	622	691	640	743	669	16
30	37	61	74	69	40	58	46	43	33	44	30	53	17
66	77	98	135	124	82	81	62	68	82	70	72	74	18
240	208	331	414	363	275	264	199	226	223	214	258	219	19
139	146	215	248	225	155	202	132	131	134	122	155	135	20
22387	22205	29426	24007	22725	21164	24653	19600	21373	20655	19859	21853	...	21
8249	7498	9910	7855	7526	6425	7934	5931	6880	6762	6239	7016	...	22
13695	14227	18210	15474	14849	14172	15805	12709	14256	13506	13162	14638	...	24
344	392	1197	631	332	537	812	869	200	363	427	168	...	24
22141	21411	27212	22434	21084	19776	23383	19022	21090	20328	19724	21727	...	25
8171	7293	9373	7489	7193	6136	7612	5764	6790	6650	6207	6973	...	26
13619	13771	16916	14469	13673	13157	14989	12359	14107	13324	13101	14582	...	27
299	288	847	456	216	463	707	812	166	348	399	155	...	28
3812	3642	4591	3794	3570	3219	3893	3008	3516	3368	3164	3565	...	29
2504	2314	2941	2406	2257	1951	2445	1809	2161	2088	1908	2164	...	30
1300	1320	1626	1377	1308	1255	1431	1181	1351	1273	1245	1397	...	31
7	7	23	11	5	12	15	17	4	7	11	4	...	32
38904	37670	38848	40248	39866	37189	41986	36317	36394	38071	41423	39793	...	33
24,6	23,1	23,8	25,8	26,3	23,6	26,4	23,7	24,5	25,3	26,0	25,0	...	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	140	136	137	138
2	Beschäftigte	Anzahl	7 209	7 296	7 445	7 508
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	920	942	946	940
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	127	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 917	4 026	4 104	4 157
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	165	186	198	179
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	148	177	191	171
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	849	834	811	813
9	Beschäftigte	Anzahl	148 886	143 796	141 080	143 397
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 738	18 242	18 364	18 566
11	Entgelte	Tausend Euro	458 465	432 706	444 892	476 289
12	Umsatz	Millionen Euro	2 702	2 485	2 752	3 160
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 701	1 567	1 724	1 985
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	1 002	917	1 028	1 175
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	104,8	96,8	114,3	115,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	98,6	87,4	101,2	105,5
17	aus dem Ausland	2015=100	116,9	115,0	139,5	135,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	103,1	94,8	113,2	119,8
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	102,7	94,1	109,0	106,2
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	136,7	134,0	173,1	176,5
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	125,9	125,4	132,1	129,8
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	172	174	176
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	133	127	130	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 079	3 009	3 154	3 322
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 151	17 279	19 508	22 037
26	Exportquote	Prozent	37,1	36,9	37,3	37,2

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.	
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		
138	138	138	138	139	138	138	138	138	138	138	138	138	138	1
7556	7565	7600	7580	7547	7560	7540	7580	7608	7582	7609	7696	7745	7745	2
923	853	1023	858	1011	936	1082	852	932	1001	919	997	915	915	3
122	113	135	113	134	124	143	112	122	132	121	130	118	118	4
3863	3916	6531	4086	3882	3834	3855	4280	4443	4162	4222	3967	3949	3949	5
121	158	198	258	239	241	221	167	125	97	102	112	83	83	6
115	150	190	248	229	231	212	160	116	91	96	106	79	79	7
818	817	817	817	795	802	803	805	808	811	810	807	807	807	8
145129	145151	145334	144775	143516	144221	144309	144445	144819	145014	144947	145032	145411	145411	9
18748	17777	20262	15993	20079	18870	20744	17334	18626	19654	18208	19057	18180	18180	10
466727	466779	588657	527340	497873	487745	490575	488255	513694	529913	513692	497040	485240	485240	11
3511	3111	3594	2994	3119	3258	3759	2967	3200	3628	3011	3159	3169	3169	12
2183	1999	2289	1841	1994	2056	2357	1916	2044	2246	1950	2047	1974	1974	13
1328	1112	1305	1154	1125	1203	1401	1050	1156	1381	1061	1112	1194	1194	14
114,5	104,0	122,3	101,4	128,4	121,6	121,3	101,5	101,1	115,8	95,2	96,6	102,8	102,8	15
105,0	93,9	115,0	92,1	123,7	116,9	109,5	95,0	92,4	103,0	90,4	88,0	88,6	88,6	16
132,9	123,5	136,5	119,4	137,4	130,6	144,1	114,1	117,8	140,7	104,4	113,3	130,4	130,4	17
125,0	111,5	129,9	101,0	122,2	116,3	135,9	110,0	116,8	125,2	104,6	105,0	113,1	113,1	18
92,2	92,7	112,6	94,1	131,7	124,1	102,4	79,5	84,0	91,5	83,3	76,3	80,1	80,1	19
249,8	146,1	140,2	181,5	150,5	131,8	176,1	246,3	124,0	281,1	126,4	220,7	241,5	241,5	20
128,8	127,4	162,4	105,5	126,5	154,4	150,2	128,9	136,3	135,5	118,5	135,7	126,0	126,0	21
177	178	178	177	181	180	180	179	179	179	179	180	180	180	22
129	122	139	110	140	131	144	120	129	136	126	131	125	125	23
3216	3216	4050	3642	3469	3382	3399	3380	3547	3654	3544	3427	3337	3337	24
24193	21433	24729	20681	21732	22591	26045	20539	22095	25015	20773	21780	21790	21790	25
37,8	35,7	36,3	38,5	36,1	36,9	37,3	35,4	36,1	38,1	35,2	35,2	37,7	37,7	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	509	518	556	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 391	23 311	24 107	23 724
3	Umsatz	Tausend Euro	858 077	880 993	903 939	955 638
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	290	296	295	292
5	Beschäftigte	Anzahl	14 649	14 484	14 499	14 230
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 442	1 444	1 399	1 357
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	177	176	175	186
8	gewerblichen Bau	Tausend	519	521	507	497
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	746	746	717	675
10	Entgelte	Tausend Euro	43 378	44 385	45 424	46 610
11	Umsatz	Tausend Euro	195 742	197 652	192 644	206 683
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	193 943	195 886	190 685	204 822
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	25 104	23 178	21 384	24 434
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	67 719	67 825	69 188	77 183
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	101 121	104 883	100 113	103 205
16	Auftragseingang	Tausend Euro	179 905	177 068	182 241	192 325
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 179 479	1 240 047	1 337 567	1 431 243
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	49	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 961	3 064	3 133	3 276
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 239	13 524	13 152	14 394
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	219	223	262	264
22	Beschäftigte	Anzahl	8 742	8 827	9 608	9 494
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 889	2 922	3 128	2 998
24	Entgelte	Tausend Euro	70 033	72 418	80 443	84 637
25	Umsatz	Tausend Euro	270 850	288 037	326 008	335 589
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	261 614	278 597	317 174	325 714
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	40	40	37	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 011	8 204	8 373	8 915
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	29 926	31 562	33 011	34 307

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
555	.	.	553	.	.	548	.	.	546	.	.	543	1
23967	.	.	23602	.	.	23432	.	.	23632	.	.	23653	2
1035240	.	.	1132893	.	.	700926	.	.	979373	.	.	1083050	3
290	290	290	290	291	291	290	290	289	289	288	286	285	4
14405	14267	14270	14077	14139	14142	14300	14350	14310	14308	14242	14246	14206	5
1475	1383	1587	907	847	1030	1385	1333	1454	1533	1444	1532	1406	6
201	203	214	121	132	136	169	161	173	171	160	160	157	7
531	464	556	339	351	419	547	489	541	572	542	569	503	8
743	716	817	447	364	475	669	683	740	791	741	803	747	9
49953	46912	57067	44799	37942	37681	43830	47135	51504	51026	50461	50650	48236	10
236291	229633	267611	213104	92208	137357	204563	190500	210453	240134	237515	232015	252748	11
234300	227309	265218	211148	90926	135864	202477	188766	208265	238154	235721	229984	250977	12
29999	28974	29961	25599	11431	15400	25885	20127	21036	23695	25214	22053	23269	13
88590	78307	97042	87746	37425	54133	72824	68730	74645	85211	80288	71616	93671	14
115712	120027	138215	97802	42070	66331	103767	99910	112585	129248	130219	136315	134037	15
182997	182553	176249	177166	174366	146830	207603	197964	184963	388993	217060	199951	199365	16
1411655	.	.	1345227	.	.	1465544	.	.	1677411	.	.	1577870	17
50	49	49	49	49	49	49	49	50	50	49	50	50	18
3468	3288	3999	3182	2684	2664	3065	3285	3599	3566	3543	3555	3395	19
16265	15932	18586	14999	6431	9607	14159	13154	14554	16645	16551	16144	17667	20
264	.	.	263	.	.	257	.	.	257	.	.	257	21
9604	.	.	9397	.	.	9238	.	.	9309	.	.	9422	22
3073	.	.	2945	.	.	2947	.	.	2908	.	.	2977	23
84459	.	.	89861	.	.	83347	.	.	87901	.	.	86925	24
333832	.	.	422544	.	.	266797	.	.	338286	.	.	360772	25
323020	.	.	411318	.	.	256939	.	.	326347	.	.	347345	26
36	.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	.	37	27
8794	.	.	9563	.	.	9022	.	.	9443	.	.	9226	28
33634	.	.	43771	.	.	27813	.	.	35057	.	.	36865	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen¹⁾	Anzahl	405	421	439	380
2	Wohngebäude	Anzahl	291	316	320	274
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	79 244	96 092	91 719	94 156
4	Wohnfläche	1 000 m ²	47	53	46	47
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	114	105	119	105
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 214	75 795	93 820	70 145
7	Nutzfläche	1 000 m ²	50	58	69	74
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	428	487	391	446
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 818	1 968	1 752	1 769
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	241	247	254	227
11	Wohngebäude	Anzahl	167	176	171	155
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	157	162	157	141
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 401	71 393	65 562	72 835
14	umbauter Raum	1 000 m ³	198	221	190	193
15	Wohnfläche	1 000 m ²	38	41	36	38
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	74	70	83	72
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	41 306	60 903	79 033	53 323
18	umbauter Raum	1 000 m ³	325	397	496	449
19	Nutzfläche	1 000 m ²	44	52	64	70
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	388	317	385
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 502	1 611	1 402	1 473
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 291 163	1 205 626	1 416 261	1 482 916
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	77 148	81 495	87 919	106 810
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 185 682	1 103 475	1 310 027	1 347 760
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	8 753	9 376	11 597	16 075
26	Halbwaren	Tausend Euro	52 388	49 392	63 139	71 202
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 124 541	1 044 707	1 235 291	1 260 483
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	91 916	93 301	131 470	153 030
29	Volksrepublik China	Tausend Euro	70 658	73 689	89 828	92 031
30	Frankreich	Tausend Euro	85 189	78 498	87 978	93 222
31	Österreich	Tausend Euro	71 839	68 231	83 925	88 930
32	Polen	Tausend Euro	69 355	59 821	81 786	93 747
33	Verinigtes Königreich	Tausend Euro	87 910	71 570	70 432	80 412
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	755 269	663 113	779 312	813 859
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	961 648	933 962	1 144 708	1 517 555
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	105 362	112 799	119 624	136 882
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	774 844	754 055	957 985	1 295 689
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 091	5 745	6 541	7 707
39	Halbwaren	Tausend Euro	42 264	37 352	51 955	59 124
40	Fertigwaren	Tausend Euro	725 489	710 958	899 488	1 228 858
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	91 996	134 368	213 009	412 844
42	Polen	Tausend Euro	83 479	71 717	86 790	105 318
43	Niederlande	Tausend Euro	70 360	71 154	82 957	94 631
44	Italien	Tausend Euro	68 138	63 162	76 717	91 166
45	Österreich	Tausend Euro	62 984	54 677	68 870	79 738
46	Tschechien	Tausend Euro	57 535	53 196	65 602	68 591
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	583 930	549 528	659 573	756 816

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
341	335	332	254	275	257	343	294	290	321	288	289	255	1
238	247	229	183	187	179	236	203	197	209	187	192	146	2
70673	109038	71264	71215	76919	63544	69873	51648	70952	68153	92987	47732	43055	3
37	58	33	37	37	27	29	27	34	31	35	18	23	4
103	88	103	71	88	78	107	91	93	112	101	97	109	5
51361	78525	32434	50349	54009	95430	76748	30910	42474	117081	88730	73304	69800	6
33	56	27	44	31	69	52	28	30	61	70	83	65	7
328	764	282	324	373	242	232	273	336	277	407	133	229	8
1226	2333	1298	1417	1443	998	1129	1015	1163	1079	1127	643	1135	9
184	204	190	146	159	151	198	119	145	172	134	127	145	10
127	140	123	99	97	93	128	67	84	98	58	63	63	11
120	121	111	88	86	85	119	65	71	89	50	53	58	12
55846	88159	54840	44968	57471	36283	51347	27795	49198	46019	64147	26000	32559	13
139	248	135	122	146	87	119	70	127	127	120	61	94	14
27	49	26	23	27	16	23	14	24	23	22	11	17	15
57	64	67	47	62	58	70	52	61	74	76	64	82	16
35183	65510	24975	39425	43710	73835	68895	17678	26145	92260	73742	55364	59160	17
188	404	142	226	156	695	360	167	142	360	547	717	411	18
27	48	21	47	28	68	50	25	23	52	66	80	57	19
259	694	233	227	302	139	218	156	289	212	261	113	201	20
950	1973	1062	921	1153	635	959	545	935	845	728	458	945	21
1559470	1468016	1607454	1322011	1493815	1536424	1639660	1355920	1529477	1676247	1510688	1551079	1494937	22
124562	126107	136192	105151	119886	112373	111468	109166	134332	119108	112460	129851	119731	23
1391776	1288289	1417313	1165113	1349606	1397179	1503586	1214327	1357438	1510595	1329163	1366099	1300414	24
21694	16636	22474	19368	24719	30592	26386	17086	15415	19191	18502	23271	24696	25
62365	67982	64377	68788	62121	79037	77470	54248	63659	69278	66057	53497	69715	26
1307717	1203671	1330462	1076957	1262766	1287550	1399729	1142992	1278363	1422127	1244604	1289330	1206003	27
150511	146482	159172	115926	153377	147633	166909	121914	144178	170604	166076	160621	162091	28
95967	78755	88662	71488	100474	90791	123316	73308	78989	113341	119096	141749	96608	29
102630	98684	106161	92728	107408	108057	100986	91850	99607	114020	108208	88762	93555	30
98754	98876	98094	69419	92394	97014	97874	89080	92571	99938	85648	83484	84597	31
99705	100161	106908	83731	86968	107556	102045	95677	98200	97269	90438	98991	92720	32
89968	107996	96611	70445	76659	84132	90970	65081	88711	94514	96788	89491	93378	33
858178	819180	875280	691437	800982	854091	854602	770319	813479	864225	752716	774005	779612	34
1764474	1716722	1737676	1528843	1581839	1581684	1833828	1722200	1675129	1716986	1341023	1493678	1491518	35
132212	137382	163986	145870	145226	148720	172517	134586	171442	149513	143532	149348	70714	36
1549890	1471627	1482755	1294335	1363829	1342212	1565173	1499986	1380883	1450103	1074439	1207814	1265797	37
7943	7351	8629	4863	7733	7772	7691	6988	7613	8408	6097	8059	6989	38
61635	64667	61113	42014	50559	50374	49167	53938	54019	48805	45000	38345	46874	39
1480312	1399609	1413013	1247458	1305537	1284065	1508315	1439060	1319251	1392890	1023341	1161410	1211934	40
588204	583119	563681	473331	520676	450858	602665	608321	522154	532998	309350	417961	447184	41
109273	113335	108664	98453	95786	114918	125917	110568	107939	117444	103538	118272	107964	42
92332	98407	87243	88355	106063	111067	114416	97095	114434	103433	91813	97573	67563	43
90981	96899	94192	95190	81588	90835	111958	80710	94494	97302	92007	86276	70002	44
77709	76606	80635	77406	67753	76296	85427	73099	78352	83726	71547	71123	69780	45
70180	66224	73474	48217	68697	67271	65097	61333	69335	66367	60895	60584	57471	46
750337	776278	767829	687565	722736	791419	852998	731105	793700	790910	706681	713165	664515	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	105,6	105,6	106,9	106,9
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	111,5	114,8	117,4	117,4
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,7	95,7	94,9	93,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	90,3	88,6	90,9	94,6
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	99,0	98,4	97,5	95,9
6	Umsatz²⁾	2015=100	107,2	111,1	108,4	107,7
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,5	115,2	115,1	110,2
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	96,7	100,2	97,9	90,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	98,8	100,0	98,4	95,0
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	98,5	103,3	84,2	89,1
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	99,6	84,2	78,1	83,4
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	109,4	93,2	86,3	91,4
13	Gastronomie	2015=100	95,3	80,3	74,6	79,8
14	Umsatz²⁾	2015=100	105,4	68,5	69,2	85,2
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	127,0	75,6	73,3	98,2
16	Gastronomie	2015=100	94,1	64,4	66,5	79,9
	Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	336 508	194 865	188 028	284 030
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 081	8 047	8 513	15 978
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	862 477	558 015	551 588	757 256
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 226	20 770	24 633	38 984
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	7 095	6 091	5 308	5 406
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 670	4 715	3 984	3 967
23	Lastkraftwagen	Anzahl	843	658	618	594
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	278	393	349	516
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 649	3 993	3 976	4 110
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	486	430	417	464
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 163	3 563	3 559	3 646
28	Getötete Personen	Anzahl	8	7	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	627	542	525	591

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
107,1	107,5	107,6	107,8	106,7	106,6	106,4	106,5	106,7	106,5	106,3	...	...	1
117,2	118,1	118,2	119,0	117,5	117,6	117,5	117,0	116,7	116,7	116,8	...	...	2
95,1	95,9	94,3	93,7	97,0	97,4	98,2	100,0	102,0	102,0	98,5	...	...	3
94,2	95,2	95,0	94,0	94,6	93,8	93,2	94,0	94,5	95,8	95,5	...	...	4
95,5	94,6	94,6	94,2	94,3	93,6	93,5	93,9	94,5	93,6	92,9	...	...	5
104,7	101,0	112,9	115,8	96,0	93,3	108,8	101,1	107,8	107,2	103,3	...	...	6
106,7	103,9	113,6	122,6	98,5	96,5	111,8	103,2	108,7	109,4	104,5	...	...	7
88,9	86,1	89,0	94,8	82,3	77,7	88,8	90,3	99,0	100,6	95,6	...	...	8
83,8	83,9	88,8	82,6	81,0	80,0	85,8	83,2	90,4	92,0	88,2	...	...	9
83,8	81,3	89,4	77,2	69,6	69,4	88,7	86,1	91,7	81,8	76,8	...	...	10
88,7	86,6	85,5	85,7	82,6	82,9	83,7	85,5	87,4	87,6	88,3	...	...	11
96,8	96,4	94,9	94,2	88,8	90,7	92,1	93,6	94,2	94,6	95,8	...	...	12
84,9	82,5	81,6	81,9	79,3	79,3	79,9	81,8	83,8	84,0	84,6	...	...	13
98,2	96,2	84,7	87,4	71,4	73,9	78,3	74,9	80,1	80,7	77,8	...	...	14
129,6	124,0	97,1	96,6	63,9	85,8	95,7	87,4	101,1	98,3	86,8	...	...	15
88,0	86,9	79,5	82,9	71,5	69,1	72,0	69,9	72,9	74,3	73,6	...	...	16
371 469	342 419	258 027	230 239	181 733	214 374	259 237	305 924	393 045	390 747	369 461	409 340	396 232	17
20 670	16 077	13 550	11 820	10 780	12 515	13 043	15 985	21 876	24 415	33 113	28 487	24 449	18
912 251	912 585	656 520	591 211	504 758	612 403	662 429	805 148	986 181	956 565	1 027 020	1 131 905	967 348	19
48 313	41 101	33 254	27 711	26 293	36 351	32 561	37 942	50 684	57 726	71 913	66 601	57 157	20
5 588	5 081	6 147	6 402	4 277	5 149	7 360	4 780	5 635	6 548	5 131	5 920	4 834	21
3 822	3 569	4 374	5 171	3 298	3 566	4 869	3 280	3 956	4 817	3 781	4 463	3 720	22
526	518	761	754	523	484	775	468	642	658	453	643	494	23
904	723	689	186	151	792	1 339	693	698	646	549	443	368	24
4 291	4 144	4 563	4 389	3 869	3 538	4 014	3 913	4 451	4 494	4 134	4 231	4 085	25
546	511	472	382	344	321	354	366	527	610	542	543	576	26
3 745	3 633	4 091	4 007	3 525	3 217	3 660	3 547	3 924	3 884	3 592	3 688	3 509	27
9	4	6	12	8	5	6	12	13	8	6	11	6	28
691	676	581	494	438	413	488	468	652	761	716	674	740	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	98,8	100,0	103,2	110,9
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	97,6	100,0	103,6	117,6
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	98,1	100,0	104,5	108,5
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	101,0	100,0	101,1	102,4
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	97,1	100,0	101,6	108,6
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	99,6	100,0	102,4	112,5
7	Gesundheit	2020=100	98,9	100,0	101,0	102,4
8	Verkehr	2020=100	102,0	100,0	107,7	119,8
9	Post und Telekommunikation	2020=100	102,2	100,0	99,4	99,4
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	100,1	100,0	102,8	108,8
11	Bildungswesen	2020=100	99,1	100,0	100,7	99,6
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	97,6	100,0	102,6	110,2
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	96,5	100,0	104,7	111,2
Jahresteuerrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,4	1,2	3,2	7,5
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,9	2,5	3,6	13,5
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	2,9	1,9	4,5	3,8
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,6	-1,0	1,1	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,4	3,0	1,6	6,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	1,3	0,4	2,4	9,9
20	Gesundheit	Prozent	1,0	1,1	1,0	1,4
21	Verkehr	Prozent	1,3	-2,0	7,7	11,2
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-0,7	-2,2	-0,6	0,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	0,8	-0,1	2,8	5,8
24	Bildungswesen	Prozent	2,7	0,9	0,7	-1,1
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,3	2,5	2,6	7,4
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	3,0	3,6	4,7	6,2
Preisindex für Bauleistungen						
27	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	115,9	118,0	131,6	160,9

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
113,3	114,3	114,3	113,6	115,4	116,2	117,2	117,8	117,5	117,7	118,2	118,6	118,8	1
123,1	125,2	126,8	126,8	129,6	133,3	135,4	134,5	133,2	133,0	133,2	132,6	133,0	2
109,3	110,2	110,6	111,4	113,9	114,7	115,8	116,9	117,6	118,2	119,3	119,7	120,2	3
104,2	104,9	105,8	105,0	101,6	101,4	106,3	107,4	107,4	106,1	102,8	103,8	106,7	4
109,4	111,0	110,6	108,0	113,0	113,0	113,5	113,4	113,2	113,4	113,4	113,5	113,7	5
114,7	115,4	115,7	116,6	117,4	118,0	118,9	119,3	119,0	119,4	119,5	120,4	120,4	6
102,6	103,0	103,0	103,2	105,2	105,1	105,2	105,5	105,4	105,7	106,0	105,9	106,0	7
125,2	124,9	123,8	121,4	121,4	122,0	122,6	124,6	122,1	122,4	123,8	125,6	125,7	8
98,7	99,2	99,1	99,3	99,3	99,2	98,9	99,0	99,8	99,8	99,9	100,0	100,0	9
111,2	111,2	111,0	113,1	110,8	112,5	114,1	114,3	115,3	116,3	118,3	118,7	117,3	10
99,5	100,1	100,1	100,1	103,3	103,9	104,0	104,4	104,4	104,4	104,4	102,6	103,8	11
112,5	114,0	114,2	115,2	117,3	117,8	118,4	119,6	120,2	120,6	121,3	120,9	121,5	12
112,6	114,1	114,2	114,3	116,1	116,5	116,7	119,1	119,5	120,1	121,5	122,0	122,1	13
8,9	9,4	9,2	8,2	8,4	8,5	7,7	7,4	6,2	6,6	6,4	6,5	4,9	14
18,7	20,8	21,5	20,1	20,9	23,1	23,4	18,5	15,7	14,7	12,4	9,8	8,0	15
3,5	4,3	5,5	6,2	8,2	8,3	8,6	8,6	8,7	8,5	9,4	9,7	10,0	16
2,6	2,7	2,2	2,5	1,1	3,0	5,0	4,8	4,1	4,3	2,5	3,0	2,4	17
7,6	8,3	7,7	5,2	6,1	5,8	5,0	4,8	4,3	4,3	4,6	4,4	3,9	18
10,7	11,4	10,1	10,0	9,4	9,0	9,0	8,2	6,3	6,1	4,9	5,6	5,0	19
1,4	1,8	1,9	2,1	3,2	3,1	3,0	3,3	3,0	3,4	3,5	3,3	3,3	20
14,1	12,1	10,3	8,9	7,5	6,8	1,3	3,6	-0,1	4,1	5,4	8,1	0,4	21
-1,0	-0,4	-0,6	-0,5	-0,7	-0,6	-0,9	-0,6	0,3	0,3	0,3	1,0	1,3	22
6,3	6,4	7,2	7,7	7,1	7,6	8,4	7,6	7,8	6,4	6,3	6,5	5,5	23
-0,5	0,0	0,0	0,0	2,5	4,6	4,7	4,9	4,9	5,6	5,5	3,7	4,3	24
8,3	9,5	9,9	10,6	11,7	11,7	11,9	11,5	10,3	10,1	9,0	7,5	8,0	25
6,5	8,0	8,0	8,1	7,4	7,5	7,5	8,7	8,4	8,8	8,8	8,8	8,4	26
.	.	171,8	.	.	176,9	.	.	178,7	.	.	179,6	.	27

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5801	6061	6316	6783
2	je Einwohner	Euro	2714	2852	2990	3196
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1605	1679	1741	1853
4	je Einwohner	Euro	751	790	824	873
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1054	1047	1082	1216
6	je Einwohner	Euro	493	493	512	573
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2990	3117	3244	3492
8	je Einwohner	Euro	1399	1467	1536	1645
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	779	890	924	908
10	je Einwohner	Euro	364	419	437	428
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	641	728	734	746
12	je Einwohner	Euro	300	342	347	351
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	138	163	190	162
14	je Einwohner	Euro	64	77	90	76
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5979	6361	6680	6975
16	je Einwohner	Euro	2797	2993	3162	3287
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1838	1738	1931	2088
18	je Einwohner	Euro	860	818	914	984
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	248	250	252	255
20	je Einwohner	Euro	116	118	120	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	743	636	824	948
22	je Einwohner	Euro	348	299	390	447
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	655	636	648	683
24	je Einwohner	Euro	307	299	307	322
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	170	195	189	179
26	je Einwohner	Euro	79	92	90	85
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	701	641	658	748
28	je Einwohner	Euro	328	302	311	352
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	3592	4052	4134	4306
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1681	1906	1957	2029
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	501	608	650	596
32	je Einwohner	Euro	234	286	308	281
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	178	300	363	193
34	je Einwohner	Euro	83	141	172	91
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1423	1377	1285	1211
36	je Einwohner ³⁾	Euro	666	648	608	571

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
4774	.	.	6783	.	.	1653	.	.	3388	.	.	5202	1
2260	.	.	3196	.	.	779	.	.	1597	.	.	2451	2
1288	.	.	1853	.	.	435	.	.	904	.	.	1389	3
610	.	.	873	.	.	205	.	.	426	.	.	655	4
850	.	.	1216	.	.	307	.	.	618	.	.	923	5
402	.	.	573	.	.	145	.	.	291	.	.	435	6
2577	.	.	3492	.	.	917	.	.	1865	.	.	2820	7
1220	.	.	1645	.	.	432	.	.	879	.	.	1329	8
575	.	.	908	.	.	153	.	.	355	.	.	598	9
272	.	.	428	.	.	72	.	.	167	.	.	282	10
471	.	.	746	.	.	122	.	.	295	.	.	505	11
223	.	.	351	.	.	57	.	.	139	.	.	238	12
104	.	.	162	.	.	31	.	.	60	.	.	94	13
49	.	.	76	.	.	15	.	.	28	.	.	44	14
4777	.	.	6975	.	.	1535	.	.	3399	.	.	5292	15
2261	.	.	3287	.	.	723	.	.	1601	.	.	2493	16
1428	.	.	2088	.	.	355	.	.	947	.	.	1477	17
676	.	.	984	.	.	167	.	.	446	.	.	696	18
201	.	.	255	.	.	60	.	.	130	.	.	200	19
95	.	.	120	.	.	28	.	.	61	.	.	94	20
728	.	.	948	.	.	256	.	.	530	.	.	788	21
345	.	.	447	.	.	121	.	.	250	.	.	371	22
385	.	.	683	.	.	32	.	.	230	.	.	385	23
182	.	.	322	.	.	15	.	.	108	.	.	181	24
95	.	.	179	.	.	1	.	.	44	.	.	85	25
45	.	.	85	.	.	1	.	.	21	.	.	40	26
542	.	.	748	.	.	191	.	.	384	.	.	592	27
257	.	.	352	.	.	90	.	.	181	.	.	279	28
3079	.	.	4306	.	.	1038	.	.	2235	.	.	3462	29
1457	.	.	2029	.	.	489	.	.	1053	.	.	1631	30
284	.	.	596	.	.	133	.	.	218	.	.	357	31
135	.	.	281	.	.	63	.	.	103	.	.	168	32
3	.	.	193	.	.	-118	.	.	10	.	.	90	33
2	.	.	91	.	.	-56	.	.	5	.	.	42	34
1214	.	.	1211	.	.	1182	.	.	1152	.	.	1132	35
575	.	.	571	.	.	557	.	.	543	.	.	533	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	34 540	38 082	38 932	40 197
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 292	1 272	1 246	1 481
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 767	2 141	2 157	2 360
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 481	34 669	35 529	36 356
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	34 023	37 375	38 319	39 382
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	13 151	15 745	16 234	16 920
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4 915	4 902	4 932	4 944
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	12 219	12 888	13 450	14 059
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 738	3 840	3 703	3 459
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	43 306	46 926	48 423	49 814
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	27 771	31 442	33 532	35 163
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 854	1 787	1 480	1 995
13	Sparbriefe	Millionen Euro	750	793	722	709
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	43 166	46 757	48 216	49 639
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 732	8 544	8 586	9 166
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 681	4 090	4 330	4 348
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	29 719	31 875	32 779	33 512
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 034	2 248	2 521	2 613
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	624	696	599	528
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	21	18	15	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	693	823	697	737
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2 006	2 053	2 101	1 985
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 580	8 281	8 011	7 503
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 229	2 461	2 466	2 365
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 209	1 622	2 470	2 218
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	221	219	206	233
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	30	21	33
30	Baugewerbe	Anzahl	39	39	35	47
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	24	27	27	28
32	Gastgewerbe	Anzahl	20	24	16	15
33	übrige Schuldner	Anzahl	1 988	1 403	2 264	1 985
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	13	4	6	8
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	381	262	319	285
36	Verbraucher	Anzahl	1 440	985	1 701	1 450
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 020	1 421	2 323	2 057
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	157	166	123	137
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	32	35	24	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	506 843	378 953	337 563	330 279
41	Beschäftigte	Anzahl	2 905	2 658	1 494	1 909

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2022				2023									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
39979	.	.	40197	.	.	39726	.	.	40154	.	.	40083	1
1393	.	.	1481	.	.	1560	.	.	1683	.	.	1701	2
2265	.	.	2360	.	.	2297	.	.	2377	.	.	2448	3
36321	.	.	36356	.	.	35869	.	.	36094	.	.	35934	4
39155	.	.	39382	.	.	38930	.	.	39396	.	.	39295	5
16600	.	.	16920	.	.	16868	.	.	17328	.	.	17248	6
4943	.	.	4944	.	.	4617	.	.	4642	.	.	4611	7
14016	.	.	14059	.	.	14023	.	.	14078	.	.	14093	8
3596	.	.	3459	.	.	3422	.	.	3348	.	.	3343	9
48586	.	.	49814	.	.	49140	.	.	49110	.	.	48813	10
33969	.	.	35163	.	.	34262	.	.	33933	.	.	33475	11
1758	.	.	1995	.	.	2553	.	.	3138	.	.	3532	12
719	.	.	709	.	.	707	.	.	747	.	.	837	13
12140	.	.	11947	.	.	11618	.	.	11292	.	.	10968	14
48402	.	.	49639	.	.	48991	.	.	48967	.	.	48634	15
8867	.	.	9166	.	.	8788	.	.	8866	.	.	8633	16
4305	.	.	4348	.	.	4324	.	.	4272	.	.	4292	17
32879	.	.	33512	.	.	33438	.	.	33400	.	.	33305	18
2351	.	.	2613	.	.	2441	.	.	2429	.	.	2404	19
476	.	.	528	.	.	630	.	.	635	.	.	690	20
5	.	.	15	.	.	10	.	.	6	.	.	5	21
682	.	.	737	.	.	967	.	.	967	.	.	1019	22
12140	.	.	11947	.	.	11618	.	.	11292	.	.	10968	23
2018	.	.	1985	.	.	1879	.	.	1868	.	.	1908	24
7638	.	.	7503	.	.	7341	.	.	7119	.	.	6867	25
2382	.	.	2365	.	.	2314	.	.	2228	.	.	2121	26
154	113	255	171	192	182	209	175	195	211	134	216	187	27
16	21	15	30	11	33	17	20	27	19	21	18	21	28
2	3	2	5	1	2	3	1	3	1	2	5	-	29
4	3	2	6	3	4	2	5	5	5	3	1	3	30
1	2	-	7	2	5	2	2	4	-	4	4	4	31
1	2	3	-	1	7	1	2	3	2	2	-	1	32
138	92	240	141	181	149	192	155	168	192	113	198	166	33
1	1	-	1	1	-	1	-	-	1	-	-	1	34
23	15	31	24	27	25	26	25	21	26	26	32	32	35
103	66	189	101	136	109	142	106	130	146	76	151	112	36
145	97	242	148	182	166	197	160	181	198	118	203	175	37
8	11	11	23	8	13	12	15	14	10	13	12	11	38
1	5	2	-	2	3	-	-	-	3	3	1	1	39
24405	19119	30260	20548	14591	21592	186467	13762	64767	17912	21764	18575	25694	40
98	72	32	183	47	99	418	96	382	103	185	43	165	41

Veröffentlichungen im November 2023

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Straßenverkehrsunfälle August 2023 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Statistisches Monatsheft Oktober 2023	m	40 301	5,00
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.3.2023	vj	01 605	6,25
Geschäftsanfall der Gerichte 2022	j	02 603	6,25
Aus- und Einfuhr in Thüringen 2022 endgültige Ergebnisse	j	07 302	6,25
Tageseinrichtungen für Kinder u. öffentl. geförderte Kindertagespflege am 1.3.2023	j	10 502	7,50
Jahresabschlüsse öffentl. bestimmter Fonds, Einrichtungen u. Unternehmen 2021	j	11 501	5,00
Statistisches Jahrbuch Thüringen, 2023	j	40 101	20,00
Thüringen Atlas 2023	j	40 503	24,00
Faltblatt Bevölkerung in Thüringen 2023	j	80 107	0,00
Faltblatt Ausländische Bevölkerung in Thüringen , Ausgabe 2023	unreg.	80 111	0,00
Faltblatt An einem Tag in Thüringen; Ausgabe 2023	unreg.	80 126	0,00

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; j - jährlich; u - unregelmäßig



